

Handwritten: 7421

**DAS INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE
IM JAHRE 1983**

Jahresbericht

Handwritten: F 251/1983

**Institut für deutsche Sprache
Postfach 5409
D-6800 Mannheim**

© Institut für deutsche Sprache, Mannheim 1984

Der Jahresbericht erscheint gleichzeitig als Beitrag in:

Pragmatik in der Grammatik.

Jahrbuch 1983 des Instituts für deutsche Sprache.

Herausgegeben von Gerhard Stickel

(= Sprache der Gegenwart, Band 60)

Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf 1984.

Das Institut für deutsche Sprache im Jahre 1983

1. Allgemeines

Der Jahresbericht informiert in knapper Form über die Arbeit des Instituts im Berichtsjahr. Es wird berichtet aus den drei Abteilungen

- Grammatik und Lexik,
- Sprache und Gesellschaft,
- Wissenschaftliche Dienste.

Die Abteilung "Grammatik und Lexik" bildet die größte Forschungsabteilung des Instituts. Sie konzentriert ihre Arbeiten auf zwei Projekte: eine Grammatik des heutigen Deutsch und ein Handbuch (Wörterbuch) der schweren Wörter, d.h. der schwer verständlichen Wörter. — Die zweite Forschungsabteilung "Sprache und Gesellschaft" konzentriert ihre Arbeiten auf ein größeres Projekt "Kommunikation in der Stadt" und ein kleineres zu dem Kommunikationstyp "Schlichtung". In beiden Projekten geht es um den engen Zusammenhang zwischen Sprache und gesellschaftlichem Leben. — Die Abteilung "Wissenschaftliche Dienste" unterstützt mit der Bereitstellung und Pflege von Textkorpora und mit Dokumentationen die Forschungen des Instituts. Sie leistet Service auch nach außen, betreut Gäste und organisiert Tagungen. Zu ihr gehört die Bibliothek des Instituts.

Der Bericht informiert ferner über Tagungen und Vorträge am Institut, über die Lehr- und Vortragstätigkeit von IdS-Mitarbeitern, über die Außenkontakte des Instituts, über die Zusammensetzung von Gremien, über den Haushalt und last but not least über die Veröffentlichungen.

2. Arbeiten der Abteilungen

2.1. Abteilung Grammatik und Lexik

Leitung: Wolfgang Mentrup

2.1.1. Grammatik des heutigen Deutsch

Mitarbeiter: Joachim Ballweg, Ulrich Engel, Helmut Frosch,
Brigitte Hilgendorf, Ursula Hoberg, Klaus Vorderwülbecke,
Gisela Zifonun

Koordination: Gisela Zifonun

Die Arbeit der Arbeitsgruppe Grammatik wurde im Berichtsjahr intensiviert, nachdem zwei Mitarbeiter nach Abschluß ihrer Mitarbeit am Valenzwörterbuch ab Frühjahr 1983 voll zur Verfügung standen. Drei Mit-

glieder der Gruppe sind noch teilweise mit dem Abschluß kontrastiver Arbeiten bzw. der Bibliographie deutscher Lexika und Enzyklopädien beschäftigt. Im Mittelpunkt der Arbeit stand die Erarbeitung eines Konzepts und die Planung erster Arbeitsschritte für die Grammatik. Danach ist vorgesehen, über den herkömmlichen Gegenstandsbereich Verbalsatz hinaus auch andere selbständige kommunikative Ausdrücke wie etwa Nominalsätze oder Kurzsätze mit infinitiver Verbform sowie textgrammatische Phänomene mit einzubeziehen. Zentrale Forschungs- und Beschreibungsgegenstände sind die Strukturierung von Sätzen (im genannten weiteren Sinne) und die regelhafte Zuordnung von syntaktischer Form und kommunikativer Funktion. Die Beschreibung der kommunikativen Funktionen soll auch pragmatische Aspekte wie Sprechaktfunktion oder funktionale Gliederung umfassen. Die Textgrundlage bildet ein Korpus von Texten geschriebener und gesprochener deutschen Gegenwartssprache. Mitarbeiter der Gruppe legten zu einzelnen grammatischen Teilbereichen Skizzen vor. Die Skizzen werden von der Gruppe im Hinblick auf Beschreibungsansätze für die Grammatik oder größere Teilbereiche der Grammatik ausgewertet. Nach Abschluß der Evaluation dieser Skizzen werden 1984 größere Arbeitspakete in Angriff genommen werden.

2.1.2. Wortbildung (Außenstelle Innsbruck)

Mitarbeiter: Elgin Müller-Bollhagen, Lorelies Ortner, Maria Pümpel-Mader

Leitung: Lorelies Ortner

Die Mitarbeiterinnen des Projekts setzten die Untersuchung der Substantiv- und der Adjektivkomposita sowie der Partizipialbildungen fort. Elgin Müller-Bollhagen und Lorelies Ortner beschrieben verschiedene Subtypen der belegstarken Gruppen "partitiv" (z.B. *Orchestermittglied*, *Haarfarbe*) und "faktiv/aktional" (z.B. *Wandergruppe*, *Bratkartoffeln*). Die Belege weiterer Typen, z.B. "ornativ" (*Henkelkorb*), "existential" (*Beerenzeit*), "qualitativ" (*Wertschmuck*), "effektiv" (*Milchkub*) u.a., wurden beschreibungsfertig sortiert. Mit der Beschreibung der Typen "explikativ" (z.B. *komplex-vielschichtiges Problem*), "referentiell₂" (z.B. *hygienisch-bedenkliche Arbeitsbedingungen*) und einer Gruppe von Sonderbildungen (z.B. *sinnlich-operativer Kontakt*) sowie mit der Überarbeitung aller bisherigen Manuskripte schloß Maria Pümpel-Mader die Arbeiten zur Adjektivkomposition ab. Elsbeth Gassner-Koch setzte die Untersuchung der komplexen Partizipialbildungen fort. Am Beispiel der Objektbildungen (z.B. *romanlesend*, *nervensägend*) wurden die fließenden Übergänge zwischen Komposita, Zusammenbildungen und Ableitungen aus Komposita aufgezeigt. Hanspeter und Lorelies Ortner stellten

den Forschungsbericht fertig, der die Diskussion über Abgrenzungs- und Beschreibungskriterien enthält sowie eine Synopse von Beschreibungsansätzen verschiedener Autoren und eine 994 Titel umfassende Bibliographie. Das Morphem- und Sachregister zu Band I bis III der "Deutschen Wortbildung" von Ingeburg Kühnhold und Heinz-Peter Prell liegt druckfertig vor.

2.1.3. Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel zusammen mit jugoslawischen Germanisten

Die Ende 1982 vorliegenden vollständigen Manuskripte zu dieser Grammatik erwiesen sich als nochmals überarbeitungsbedürftig. Neben der Vereinheitlichung der insgesamt 18 Teile war besonders die Darstellung des Serbokroatischen in mancher Hinsicht verbesserungsbedürftig. Auf drei Sitzungen, die im Februar, April und Juni 1983 in Belgrad stattfanden, arbeitete Ulrich Engel mit den vier Koautoren Pavica Mrazović, Hanna Popadić, Jovan Djukanović und Zoran Ziletić das Manuskript in allen Einzelheiten nochmals durch. Die auf diesen Sitzungen beschlossenen umfangreichen Verbesserungen wurden in der zweiten Jahreshälfte eingearbeitet. Die korrigierten Manuskripte wurden von den jugoslawischen Koautoren im Umlaufverfahren durchgesehen; weitere Korrekturen wurden in der Folgezeit eingearbeitet. Das Projekt ist Ende 1983 abgeschlossen.

2.1.4. Deutsch-rumänische kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel und Professor Mihai Isbăşescu, Bukarest

Die Überarbeitung der linguistischen Vorarbeiten nahm mehr Zeit in Anspruch als geplant. Im Sommer 1983 hielten sich drei rumänische Kollegen am Institut für deutsche Sprache in Mannheim auf. Im Zeitraum von insgesamt drei Monaten wurden hier mit einer Ausnahme (Textstrukturen) sämtliche Teile der deutsch-rumänischen Grammatik handschriftlich fertiggestellt. Eine redaktionelle Bearbeitung aller dieser Teile ist erforderlich, so daß Mitte 1984 mit dem Projektabschluß gerechnet werden kann.

Das Valenzlexikon Deutsch-Rumänisch ist im Oktober 1983 im Julius Groos Verlag, Heidelberg erschienen.

2.1.5. Deutsch-spanische kontrastive Grammatik

Eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema besteht im Institut schon seit mehreren Jahren nicht mehr. Die beiden (externen) Projektleiter Prof.

Nelson Cartagena (Heidelberg) und Prof. Hans-Martin Gauger (Freiburg i.Br.) führten im Berichtsjahr die Abschlußarbeiten an den umfangreichen Manuskriptteilen der vorgesehenen Buchveröffentlichung fort. Der onomasiologische (bedeutungsbezogene) Teil des Gesamtwerks wurde zur Jahresmitte in Manuskriptform vorgelegt. Die Ergänzung der wenigen noch fehlenden Kapitel des semasiologischen (ausdrucksformbezogenen) Teils wurde fortgesetzt, konnte aber bis zum Jahresende nicht ganz abgeschlossen werden.

2.1.6. Deutsch-japanische kontrastive Grammatik

Die Arbeitsgruppe zu diesem Thema wurde schon 1980 wegen der auslaufenden Projektförderung aufgelöst. Seitdem sind Gerhard Stickel und Klaus Vorderwülbecke mit der Redaktion und zum Teil sehr aufwendigen Umarbeitung und Ergänzung der bei Projektende noch nicht veröffentlichungsreifen Ergebnismanuskripte befaßt. Dabei sind sie auf die Unterstützung einiger ehemaliger Projektmitarbeiter angewiesen. Während des Berichtsjahrs wurden zwei der vier Bände umfassenden Ergebnisreihe "Deutsch und Japanisch im Kontrast" (Julius Groos Verlag, Heidelberg) abgeschlossen und veröffentlicht:

Bd. 1: Schrift – Lautstrukturen – Wortbildung.

Bd. 2: Jens Rickmeyer, Morphosyntax der japanischen Gegenwartsprache.

An Band 3, der einen Umriß der deutschen Morphosyntax und eine typologisch-kontrastierende Darstellung der beiden Sprachen enthalten wird, wurde weitergearbeitet. Zur typologischen Kontrastierung erarbeitete Prof. Tohru Kaneko (Chiba Universität, Japan), der die Projektgruppe zuletzt geleitet hatte, während eines zweimonatigen Aufenthalts als Gastwissenschaftler ein umfangreiches Manuskript. Die Arbeiten an Band 3 und die Redaktion der schon vorliegenden Beiträge zu Band 4 werden im Verlauf des Jahres 1984 abgeschlossen.

2.1.7. Handbuch der schweren Wörter

Mitarbeiter: Manfred Hellmann, Gabriele Hoppe, Michael Kinne, Alan Kirkness, Monika Kolvenbach, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Günter Schmidt, Helmut Schumacher, Gerhard Strauß
Leitung: Wolfgang Mentrup

Die Vorarbeiten in den verschiedenen Teilvorhaben wurden fortgesetzt. Von der von Brigitte Hilgendorf zusammengestellten Bibliographie deutscher Lexika, Enzyklopädien und Fachwörterbücher (insgesamt ca.

15.000 Titel) wurden 12.750 Titel (bis ca. 3/4 des Buchstabens S) in den Computer eingespeichert und weitgehend korrigiert. Die Bibliographie einschließlich eines Titelstichwort- und eines systematischen Registers wird 1984 erscheinen.

Gerhard Strauß stellte im Rahmen seiner lexikologisch/lexikographischen Aufbereitung des Sprachausschnitts Politik auf der Basis eines inzwischen erweiterten, wenn auch noch unvollständigen Textkorpus sowie im Vergleich mit politischen Sach-, Handbüchern, mit Enzyklopädien und Gebrauchswörterbüchern eine vorläufige Liste über mögliche Kandidaten semantisch-schwerer politischer Wörter zusammen. Dabei wurde versucht, über die isolierten Wörter hinaus jeweils sowohl die sachlich/sachgeschichtlich und kommunikativ relevanten Zusammenhänge, in denen die Wörter verwendet werden, als auch ihre jeweiligen paradigmatischen Relationen mit zu erfassen. Anhand einiger alternativer Klassifizierungsversuche des politischen Wortschatzes nach semantischen und kommunikativ-pragmatischen Gesichtspunkten wurde damit begonnen, unterschiedliche lexikographische Beschreibungsmodelle relativ zu einigen Typen politischer Wörter zu entwickeln.

Wolfgang Mentrup führte seine Untersuchung der Packungsbeilagen von Medikamenten weiter, die als Einstieg in den Ausschnitt der medizinischen Fachsprache gedacht sind, mit dem der Laie in fachexternen Texten konfrontiert wird. Aufbauend auf dem Kapitel "Zu Prinzipien der Sprachforschung und der Lexikographie" beschrieb er im zweiten Kapitel den Handlungsausschnitt 'Anweisung durch Packungsbeilagen und Bedienungsanleitungen', und zwar unter Auswertung sowohl präskriptiver gesetzlicher Vorgaben als auch problematisierender Reaktionen. Das erarbeitete mehrfachklassifizierte Handlungsprofil ergab Gesichtspunkte zur Klassifizierung weiterer Gebrauchstexte und führte – auch unter Einbeziehung der Verständlichkeitsforschung – zu Empfehlungen für die Gestaltung dieser Texte. Diese Empfehlungen sind auch für die lexikographische Beschreibung des entsprechenden Sprachausschnitts zu bedenken, mit dessen lexikologischer Strukturierung auch unter Verwendung eines Arbeitspapiers über das Deutsche Wörterbuch von Hermann Paul begonnen wurde. Im zweiten Teil dieses dritten Kapitels werden Vorschläge zur lexikographischen Beschreibung entwickelt. Der Band erscheint 1984.

Gisela Zifonun und Gerhard Strauß überarbeiteten ihr umfangreiches Manuskript zur "Semantik schwerer Wörter", in dem unter systemlinguistischen Gesichtspunkten bestimmt wird, was schwere Wörter sind. Die Arbeit erscheint 1984.

Mitte 1983 begann Michael Kinne mit der Aufbereitung des Sachbereichs Kultur und mit der Auswertung von Sprachglossen, Monika Kolvenbach mit der Aufbereitung exemplarischer amtlicher Formulare.

Im Bereich "Lehn-Wortbildung" waren Gabriele Hoppe, Alan Kirkness (Leiter der Gruppe), Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer und Günter Schmidt weiterhin beschäftigt mit der Aufbereitung der einschlägigen Sekundärliteratur mit dem Ziel, verschiedene begriffliche und methodische Ansätze zusammenzustellen, neue theoretische Gesichtspunkte zu entwickeln und deren Verwendbarkeit für ein dem Phänomen 'Lehn-Wortbildung' adäquates Beschreibungsmodell zu überprüfen. Die Ergebnisse dieser Arbeit liegen als Arbeitspapier vor. Begonnen wurden Beschreibungsvorschläge zu den ausgewählten Lehnkonstituenten *anti-*, *bio-*, *-itis*, *-path*, *-thek*, *-therm*, *ultra-*, *vize-* und *zoo-*. Das historische und vor allem gegenwartsbezogene Basismaterial wurde systematisch ergänzt durch eigene Exzerption und Rückgriff auf vorhandene Korpora und Belegsammlungen. Die Aufbereitung der Baslerschen Belegsammlung wurde fortgesetzt. Folgende Buchstaben liegen fertig vor und sind auch maschinell gespeichert: C, I - O, R - Z. Die Feinsortierung von P wurde begonnen.

Im Oktober begann innerhalb der gesamten Arbeitsgruppe Lexik die intensive Rezeption, Diskussion und Auswertung der bisher vorgelegten, z.T. sehr umfangreichen Arbeiten zu einzelnen Problembereichen mit dem Ziel, ein konkretes Konzept für die weitere Arbeit festzulegen.

2.1.8. Deutsches Fremdwörterbuch

Die von Alan Kirkness betreute Aufnahme und Korrektur der fünf mit Hilfe des Computers erstellten systematischen Wortregister, in denen ca. 10.500 Stichwörter jeweils alphabetisch, rückläufig, chronologisch, nach Herkunftssprache und nach Wortklasse angeordnet werden, sowie des mehr als 10.000 Werke umfassenden Gesamtquellenverzeichnisses wurden abgeschlossen. Der siebte und letzte Band des Deutschen Fremdwörterbuchs erscheint Anfang 1984. Außerdem wurde der gesamte Nachlaß Otto Baslers geordnet, inventarisiert und sachgemäß archiviert. Ein maschinengeschriebenes Verzeichnis liegt vor.

2.1.9. Ost-West-Wortschatz

Die Arbeiten am Bonner Zeitungskorpus (Korrektur und Anpassung an die Mannheimer Kodierungsregeln) wurden von Manfred W. Hellmann in Zusammenarbeit mit der Abteilung WD fortgesetzt und für die zwölf

Jahrgänge WELT und 'Neues Deutschland' abgeschlossen.

Neue Klartext-Versionen, Indices, Register und KWIC-Konkordanzen werden 1984 auf Microfiches veröffentlicht. Mit der Überarbeitung des Maschinellen Korpuswörterbuchs zur ost- und westdeutschen Zeitungssprache (MKWB) wurde begonnen, dabei wurden die im Rechenzentrum bereitgestellten dialogorientierten Arbeitsmöglichkeiten einbezogen.

2.1.10. Verbvalenz

Leitung: Helmut Schumacher

Im ersten Drittel des Jahres wurden einige Verbfelder zum semantisch orientierten Wörterbuch sowie die Erläuterungen zum Beschreibungsvokabular noch einmal überarbeitet und teilweise erweitert. Nach Abschluß dieser Arbeiten wechselten Joachim Ballweg und Helmut Frosch zur Arbeitsgruppe Grammatik über. Die Endkorrektur des Wörterbuchs wurde von Michael Kinne (bis Juli) und Helmut Schumacher vorgenommen. Die Vorspanntexte und Wörterbuchartikel wurden inhaltlich überprüft und terminologisch einander angepaßt sowie formal auf den letzten Stand der Konventionen gebracht. Die Ausarbeitung der Wörterbucheinleitung wurde zu Ende geführt, und der Registerteil wurde erstellt. Das Projekt wird 1984 mit der Drucklegung abgeschlossen.

2.2. Abteilung Sprache und Gesellschaft

Leitung: Werner Kallmeyer

2.2.1. Beratungsgespräche – Analyse asymmetrischer Dialoge

Mitarbeiter: Franz-Josef Berens, Werner Nothdurft, Ulrich

Reitemeier, Peter Schröder

Leitung: Werner Kallmeyer

Das Projekt wurde im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen.

Ziel des von der DFG teilfinanzierten Projekts war die Beschreibung sprachlicher Realisierungen von Handlungsabläufen und Kommunikationstechniken von Beratungsgesprächen. Als Materialbasis wurden Beratungsgespräche alltagsweltlichen Typs und Beratungsgespräche, die unter institutionellen Bedingungen stattfinden (z.B. Studienberatung, medizinische Beratung, Nichtseßhaftenhilfe), herangezogen.

Die Arbeit orientierte sich an folgenden Leitfragen:

- Welche Handlungsschritte sind konstitutiv für Beraten/Beratung?
- Welche signifikanten Gesprächsverläufe sind festzustellen und wovon hängt die Realisierung dieser Varianten ab?

- Welcher Zusammenhang besteht generell zwischen grammatisch-lexikalischen und interaktiven Strukturen und welche typischen Verfahren der Versprachlichung lassen sich in Beratungen feststellen?

Im einzelnen wurden folgende Themen bearbeitet: Gesprächsorganisation und Handlungskonstitution, thematische Strukturen und Gesprächskohärenz, Verständigung und Kooperation, situationsübergreifende Handlungsorientierungen und institutionelle Rahmenbedingungen, Verfahren der Versprachlichung und Äußerungstypen.

Für 1984 sind folgende Publikationen vorgesehen:

- Darstellungen zu verschiedenen konstitutiven Aspekten von Beratungsgesprächen;
- eine Darstellung zur Beratungstypologie;
- ein Textband mit einer Auswahl von Transkriptionen von Beratungsgesprächen.

Als Teilvorhaben wurde eine Forschungsdokumentation zur juristischen Kommunikation erarbeitet (Ulrich Reitemeier). Es wurden insbesondere solche Arbeiten aufgenommen, die sich deskriptiv mit den generellen Problemen der Sprachlichkeit des Rechts (Verständlichkeit, Präzisierung von Rechtsnormen), mit Interaktions- und Kommunikationsstrukturen in Justizverfahren sowie mit der Zugänglichkeit und der Chancengleichheit im Rechtssystem befassen. Die Bibliographie (mit ca. 250 Titeln) erscheint 1984.

2.2.2. Schlichtung

Mitarbeiter: Werner Nothdurft, Ulrich Reitemeier, Peter Schröder
Koordination: Werner Nothdurft

Mit den Projektarbeiten wurde Mitte 1983 begonnen. Vorgesehen ist eine Laufzeit von zunächst zwei Jahren. Die Finanzierung wird z.T. von der DFG getragen. Ziele des Projekts sind:

- Schlichtung als einen Typ komplexen sprachlichen Handelns zu beschreiben;
- die Auswirkungen unterschiedlicher institutioneller Bedingungen auf das Schlichtungsverfahren sowie unterschiedliche Sprach- und Kommunikationsstile der Durchführung zu analysieren;
- Schlichtung mit anderen Kommunikationstypen wie z.B. Beratung hinsichtlich der Handlungsstruktur, der sprachlichen Anforderungen und der Stellung in der Organisation unseres sozialen Lebens zu vergleichen.

Das Interesse richtet sich auf die Untersuchung von Schlichtung in unterschiedlichen Lebensbereichen: z.B. Güterverhandlungen im Zivilrechtsbereich, Schlichtungen in Arbeitsrechts- und Tarifauseinandersetzungen, in Berufsverbänden, von Gruppenleitern und Vertrauensleuten usw. Es sollen möglichst unterschiedliche Formen der Schlichtung vom formal geregelten Schiedsgericht bis hin zu institutionell nicht geregelten, formlosen Schlichtungen in unserer Alltagswelt erfaßt werden. Das Schwergewicht der Untersuchung liegt auf Schlichtungsgesprächen, also den mündlichen Interaktionen.

Die Ergebnisse des Projekts sollen in Veröffentlichungen zu folgenden Themen vorgelegt werden:

- Sprachliches Handeln in Schlichtungsgesprächen
- Typen von Schlichtungsgesprächen.

2.2.3. Kommunikation in der Stadt

Mitarbeiter: Karl-Heinz Bausch, Franz-Josef Berens (ab Herbst 83), Inken Keim, Pantelis Nikitopoulos, Ingulf Radtke (bis 31.3. 83), Johannes Schwitalla

Leitung: Werner Kallmeyer; Koordination: Johannes Schwitalla

Ziel des Projekts ist die Beschreibung des Zusammenhangs von Sprache und lokaler Kultur im städtischen Lebensraum am Beispiel Mannheims. Untersucht werden die Beziehungen zwischen

- der Verwendung von verschiedenen Sprachen, sprachlichen Varianten (Standarddeutsch, Stadtmundart, Ausländersprachen, Fach- und Sondersprachen usw.), spezifischen Ausdrucksweisen und Kommunikationsformen (Gruß- und Kontaktverhalten, Formen der Selbstdarstellung usw.),
- charakteristischen Kommunikationsstrukturen im Lebens- und Erfahrungsbereich der Stadtbewohner (Typen von Situationen und Kommunikationsereignissen, Kommunikationsnetze usw.),
- Organisationsformen des sozialen Lebens (Familienstrukturen, Nachbarschaften, Vereinsleben, Arbeitswelt usw.) und
- der sozialen Identität der Stadtbewohner und der Rolle der Ortsbindung für sie.

Nach theoretischen und methodologischen Vorklärungen wurde an ethnographischen Panorama-Darstellungen gearbeitet. Ziel war eine relativ grobe, überblickbare Beschreibung der Organisation des sozialen Lebens und seiner sprachlichen Manifestationsformen in ausgewählten Stadtbe-

zirken. Das Schwergewicht lag auf der Typik von Kommunikationsergebnissen und deren Rolle im sozialen Leben. Zu einer solchen Ethnographie der Kommunikation gehören die Feststellung von Gruppen und Schauplätzen, die für das soziale Leben besonders relevant sind, sowie von charakteristischen Kommunikationsstrukturen und Feststellungen zum Repertoire an verwendeten Sprachen/Sprachvarianten und Kommunikationsformen sowie zu relevanten Wissensbeständen, Konventionen und Normen für das sprachlich-soziale Verhalten.

Untersucht wurden vier Mannheimer Bezirke: Filsbach (westliche Unterstadt), Neckarau, Sandhofen und Vogelstang. Drei Panorama-Darstellungen (Ethnographien) lagen bis Ende 1983 im Manuskript vor.

Die Ethnographien bilden die Grundlage für Porträts sozialer Welten (1984/85), für die Untersuchung von Sprache und lokaler Kultur als Gegenstand von überlokal verankerten Institutionen (1984/85) und für eine soziolinguistische Topographie städtischer Lebensräume (1985/86).

Ausgehend von den beobachteten Verhältnissen in den untersuchten Stadtbezirken wird ein Strukturmodell für den Zusammenhang von Sprache, sozialen Welten und lokaler Kultur entwickelt.

Geplant sind Veröffentlichungen zu folgenden Themen:

- Ethnographien von Mannheimer Stadtbezirken (1984);
- Sprache und lokale Kultur am Beispiel Mannheims (Ende 1985);
- Theoretische Grundlagen und Verfahren der Untersuchung des Zusammenhangs von Sprache und sozialer Identität.

2.3. Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Leitung: Wolfgang Teubert

2.3.1. Informations- und Dokumentationsstelle (IuD-Stelle)

Mitarbeiter: Aloys Hagspihl, Gerhard Jakob, Konrad Plastwich

Die IuD-Stelle erbringt Informationsdienstleistungen aufgrund regelmäßiger eigener Erhebungen und unter Auswertung von am IdS erarbeiteten Materialien (z.B. Bibliographien) und sonstigen einschlägigen Informationsquellen. Informationsdienste werden für folgende Bereiche erstellt bzw. befinden sich in Vorbereitung:

- Germanistische Linguistik (teilweise unter Ausschluß früherer Sprachstufen, aber einschließlich der Diachronie) (In- und Ausland);
- Allgemeine Sprachwissenschaft (deutschsprachiger Länder);

- Gruppenmehrsprachigkeitsforschung, bezogen auf Gebiete mit Deutsch als beteiligter Sprache.

Zur Zeit werden von der IuD-Stelle folgende Dokumentationen erarbeitet:

- Institutionen-Dokumentation: erschienen 1980; vorgesehene Erscheinungsweise: alle vier Jahre;
- Wissenschaftler-Dokumentation: erscheint 1984; vorgesehene Erscheinungsweise: alle fünf Jahre;
- Dokumentation Sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen an deutschsprachigen Hochschulen (Bundesrepublik, Österreich, Schweiz): erscheint halbjährlich;
- Dokumentation Sprachwissenschaftliche Forschungsvorhaben (deutschsprachige Länder: germanistische und allgemeine Linguistik; international: nur germanistische Linguistik): 1983 erschienen; vorgesehene Erscheinungsweise: zweijährlich;
- Handbuch der Gruppenmehrsprachigkeitsforschung zu Gebieten mit Deutsch als beteiligter Sprache. Kommentierte Bibliographie, Periodikaverzeichnis, Projekt- und Institutionendokumentation: erscheint 1984; vorgesehene Erscheinungsweise: zweijährlich.

Eine weitere Aufgabe der IuD-Stelle ist die wissenschaftliche Unterstützung und redaktionelle Bearbeitung von Dokumentationen zur Gruppenmehrsprachigkeit. Im Berichtsjahr wurde die Endredaktion am 2. Band "Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten" abgeschlossen.

Die IuD-Stelle ist ferner zuständig für die organisatorische Betreuung der am Institut arbeitenden Gastwissenschaftler sowie der Besucher und Besuchergruppen. Sie hilft bei der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der Tagungen des IdS. Im weiteren nimmt sie die ständigen Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit wahr, beantwortet Anfragen bzw. leitet sie an die zuständigen Stellen weiter, und sie redigiert die "Mitteilungen des Instituts für deutsche Sprache". Sie archiviert die in den deutschen Zeitungen und Publikumszeitschriften erscheinenden Artikel zum Thema "Sprache". Ferner vertreibt sie die im Eigenverlag des Instituts erschienenen Bücher und Broschüren.

2.3.2. Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung (LDV)

Wiss. Mitarbeiter: Tobias Brückner, Sylvia Dickgießer, Gert K. Frackenpohl

Leitung: Gert K. Frackenpohl

Die Arbeitsstelle LDV hat die Aufgabe, maschinenlesbare Textkorpora zur gesprochenen und geschriebenen Sprache der Gegenwart einschließlich der Korpusaufbereitungen (Register, KWIC-Indizes) bereitzustellen und Textaufbereitungs- und Analyseprogramme zu entwickeln. Korpora, Aufbereitungen und Programme werden in erster Linie zur Unterstützung der Forschungsvorhaben am Institut eingesetzt. Sie stehen darüber hinaus auch der germanistischen Sprachwissenschaft und den Nachbarwissenschaften im In- und Ausland zur Verfügung. Daneben unterstützt die LDV die IuD-Aktivitäten des IdS durch Bereitstellung von Datenbanksystemen und Entwicklung spezieller Ein- und Ausgabeprogramme für die verschiedenen Informationsdienste. Sie betreibt die Rechenanlage des Instituts (Siemens 7.536).

Zu Beginn des Jahres 1983 wurden die meisten Komponenten der bisherigen Rechenanlage durch eine neue Zentraleinheit Siemens 7.536 und zusätzliche Magnetplatten ersetzt. Größere Speichermöglichkeiten, verbesserte Zugriffszeiten und die Ausstattung mit (zunächst) 15 Datensichtstationen führten zu einer erheblich intensivierten Inanspruchnahme der Anlage durch die Forschungsabteilungen und die IuD-Stelle, aber auch durch externe Benutzer. Zusätzliche Terminals und Arbeitsplatzdrucker konnten noch im Berichtsjahr angeschafft werden.

Auch die Ausstattung der LDV mit Software verbesserte sich erheblich. Aufgrund einer Rahmenvereinbarung zwischen Siemens und dem Bundesministerium für Forschung und Technologie wurden dem IdS für ein Pauschalentgelt vom Hersteller alle nicht in Lizenz vertriebenen Programmsysteme für die Nutzung in der Forschung zur Verfügung gestellt, einschließlich von Datenbanksystemen und Textverarbeitungssystemen. Von der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung wurde zusätzlich zum Datenbanksystem FIDAS das neuentwickelte PINDAR angemietet. Zwei LDV-Programmsysteme anderer Institutionen wurden auf der IdS-Anlage implementiert, nämlich das Standardprogramm Oxford Concordance Program (OCP) zur Erstellung von Indizes und Konkordanzen beliebiger Texte und das Lemmatisierungsprogramm LEMMA (Universität Bonn), das aufgrund der Erprobung im IdS im Jahr 1982 nun in einer verbesserten Form vorliegt.

Im Berichtsjahr wurde die Text- und Wortdatenbasis des IdS um folgende Korpora ergänzt: "EDV-Recht" (Universität Regensburg), "DURF"

(Universität Adelaide), "Thomas Mann" (Universität Kyushu), "Immanuel Kant" (Universität Bonn), "Conrad Ferdinand Meyer" (Universität Arizona). Die Übernahme von Zeitschriftentexten (*Spiegel, Zeit, Stern, Geo* u.a.), die im Lichtsatzverfahren hergestellt und auf Magnetband gespeichert sind, wurde mit den Verlagen vereinbart. Es wurde begonnen, die jeweils erforderlichen Programme zur Kodekonvertierung zu entwickeln. Die Erfassung von fachsprachenspezifischen Kleinkorpora für das 'Handbuch der schweren Wörter' wurde fortgesetzt.

Für den Aufbau der seit langem geplanten Lexikographischen Datenbank (LEDA) wurden wesentliche Voraussetzungen geschaffen. LEDA mit seinen Komponenten Textdatei, Wortdatei und Arbeitsdatei/Ergebnisdatei soll die lexikographischen Vorhaben des Instituts und nach Möglichkeit auch von anderen Stellen unterstützen. Mit der Weiterentwicklung des Dialogprogramms REFER liegt jetzt für die Textdatei ein System vor, das dem Lexikographen am Bildschirm einen schnellen Zugriff auf variabel bestimmbare Kontexte vorgegebener morphologischer Einheiten, Wörter und Wortkombinationen bietet und es gleichzeitig ermöglicht, im Verlauf der Anfrage die Auswahlkriterien zu präzisieren. Im Zusammenhang mit LEDA steht auch die Generierung des morphologischen Vollformenlexikons MOLEX, das in wesentlichen Teilen (Adjektive, Verben und die Nomen-Simplicia) noch 1983 fertiggestellt wurde. MOLEX ist die Voraussetzung für die Erstellung lemmatisierter Register für die Textdatei. Ferner wurde in diesem Jahr mit der (zunächst probeweisen) Überspielung von lexikographischen Daten des Projekts "Kumulierte Wortdatenbank" (Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Bonn) in eine IdS-Datenbank als Pilotversion der Wortdatei begonnen.

Die Endkorrektur und Registererstellung wurde für 12 Texte des Ost-West-Zeitungskorpus ("Welt" und "Neues Deutschland") abgeschlossen. Das Wortregister des Ost-West-Zitungs-korpus (ca. 200.000 Types mit Frequenzangaben; Stand: 1980) wurde für den Direktzugriff im Dialog bereitgestellt.

Die Informations- und Dokumentationsaktivitäten im IdS wurden durch die Einrichtung einer bibliographischen Datenbank (BIDA) und die Entwicklung spezieller Ein- und Ausgabeprogramme unterstützt. Die Datenbank bietet die Möglichkeit, fachspezifische Bibliographien in publikationsreifer Formatierung zu erstellen und Recherchen im Dialog durchzuführen. Die im Aufbau befindliche bibliographische Sammlung enthält zur Zeit schon über 5000 Dokumente.

Für mehrere Publikationsvorhaben des IdS (Verbvalenzlexikon, Fremdwörterbuch, Wissenschaftlerdokumentation) wurden Programme zur Erstellung umfangreicher Spezialregister entwickelt.

Für die Benutzer der Rechenanlage wurden zahlreiche Einzelberatungen in maschinellen Verfahrensfragen und mehrere Kurse für Dateibearbeitung, Datenbanksysteme, Programmiersprachen und spezielle Programme abgehalten. Gegenüber den Vorjahren stieg insgesamt die Zahl der Anwendungen und der Umfang des Einsatzes der Rechenanlage im Berichtsjahr weiter an.

Das 3. Heft der Reihe "LDV-Info – Informationsschrift der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung" wurde publiziert. Eine ergänzende Erhebung zur "Dokumentation Textkorpora des neueren Deutsch" wurde vorbereitet.

2.3.3. Deutsches Spracharchiv

Mitarbeiter: Günter Deutscher, Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Leitung: Edeltraud Knetschke

Die Aufgaben des Deutschen Spracharchivs sind die Archivierung, Bereitstellung, Verschriftung, Analyse, Dokumentation und Vorbereitung von Aufnahmen gesprochener Sprache (Mundart, Umgangssprache, Standardsprache).

Die Arbeitsstelle verfügt über das größte Schallarchiv gesprochener deutscher Sprache, wobei in der Regel Tonbänder als Schallträger dienen. Insgesamt sind rund 10.000 Aufnahmen mit einer Abspieldauer von ca. 2.500 Stunden vorhanden. Die Korpora haben einen Umfang von rund 15 Millionen Wörtern laufender Texte. Die Mehrzahl der Aufnahmen sind ihrer Textsorte nach "initiierte Erzählmonologe". Durch die Inkorporierung des sogenannten "Freiburger Korpus" der gesprochenen Sprache", einer Sammlung von 806 Aufnahmen mit einer ungefähren Spieldauer von 450 Stunden, verfügt das Spracharchiv auch über Dialoge in Standardsprache. Die wichtigsten Korpora (I/-, III/-, IV/- mit rund 6.500 Aufnahmen) sind als Kopien im Archiv dupliziert.

Zu den ständigen Aufgaben der Arbeitsstelle gehört auch die herausgeberische und redaktionelle Betreuung der Reihe PHONAI. Seit 1983 wird PHONAI herausgegeben von Walter Haas, Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum; geschäftsführende Herausgeberin ist Edeltraud Knetschke. Im Berichtsjahr erschienen PHONAI Band 26, Monographien 16 (Gottschée in Jugoslawien – System, Stil und Prozeß – Phonologie

einer Sprachinselmundart, 1. Teil: Suchen, Hinterland, Zentralgebiet) und PHONAI Band 27, Monographien 17 (Segmentierung und Hervorhebungen in gesprochener deutscher Standardsprache – Analyse eines Polylogs). In der Herstellung befinden sich PHONAI Band 28, Monographien 18 (Fersental / Val Fèrsina bei Trient/Oberitalien – Untersuchung einer Sprachinselmundart), Band 29, Monographien 19 und Band 30, Monographien 20 (Die Umgangssprache in Worms, Kaiserslautern und Heidelberg).

Um die Ergebnisse des vom Deutschen Spracharchiv durchgeführten Projekts "Hochlautung im Deutschen" (Konsonantismus) allgemein zugänglich zu machen, ist eine weitere Veröffentlichung der Analysen in der Reihe PHONAI vorgesehen (s.a. PHONAI, Beiheft 5, 1982 und in Vorbereitung: Beiheft 6). Die Abfassung des Manuskripts der Monographie "Zur Orthoepie der Plosiva in der deutschen Hochsprache" hat sich verzögert; sie wird in gekürzter Form zusammen mit den Materialien in einem Band voraussichtlich 1985 erscheinen können. Im Zusammenhang mit diesen Auswertungen wurde das 'Hochlautungskorpus' als Datei in der Rechenanlage gespeichert.

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt zur Erfassung ostjiddischer Sprachvarietäten, das im Vorjahr in den Aufnahmeaktionen abgeschlossen wurde, ist im Berichtsjahr nach Kontakten mit Jiddisch-Experten in die erste Phase der Bearbeitung und der möglichen Publikation gebracht worden.

Zu den Serviceleistungen zählten wie bisher die Betreuung und Beratung von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland, die sich beim Deutschen Spracharchiv über die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Korpora unterrichteten. Für zahlreiche Wissenschaftler und Forschungsinstitute wurden wieder Tonbandkopien sowie Kopien von Texten und Protokollbögen angefertigt. Einzelne Studenten nutzten außerdem das Spracharchiv für ihre Examensarbeiten. Forensische Gutachten erstellt das Deutsche Spracharchiv seit 1983 nicht mehr.

Begonnen wurden Ende des Berichtsjahres auch die Vorarbeiten zu einem Gesamtkatalog des Deutschen Spracharchivs (Verzeichnis aller hier archivierten deutschsprachigen Tonbandaufnahmen, vertextet wie unvertextet und nach Planquadraten geordnet). Diese Dokumentation wird als Datenbank erstellt und steht für individuelle Recherchen zur Verfügung.

2.3.4. Redaktion GERMANISTIK (Außenstelle Tübingen)

Leitung: Tilman Krömer

Die Redaktion des Bibliographie- und Referatenorgans GERMANISTIK erfaßt und verzeichnet vierteljährlich die in- und ausländischen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Germanistik sowie in Auswahl der allgemeinen Sprach- und Literaturwissenschaft. Durch die Einbeziehung auch literaturwissenschaftlicher Literatur (ca. 80 % gegenüber 20 % linguistischer Literatur) hat diese Arbeitsstelle eine Sonderstellung im Rahmen der wissenschaftlichen Dienste des IdS.

2.3.5. Bibliothek

Leitung: Eva Teubert

Die Bestände der Bibliothek wurden im Berichtsjahr wiederum systematisch erweitert. Schwerpunkt war im Hinblick auf die Jahrestagung 1984 die Beschaffung von Literatur zum Thema "Sprachkultur". Erhöhte Anforderungen an die Mitarbeiter stellt die ständig zunehmende Zahl der Gastwissenschaftler, die nicht zuletzt wegen der umfassenden Bibliotheksbestände ans Institut kommen.

3. Tagungen, Kolloquien und Vorträge externer Wissenschaftler

3.1. Frühjahrstagung "Pragmatik in der Grammatik"

Die wichtigste Veranstaltung des Instituts, die 'kleine' Frühjahrstagung, die in jährlichem Wechsel mit der 'großen' Jahrestagung alterniert, fand vom 16. bis 18. März 1983 statt. Rund 200 Wissenschaftler aus dem In- und Ausland nahmen an insgesamt 14 Vorträgen und den sich jeweils anschließenden Diskussionen zum Generalthema "Pragmatik in der Grammatik" teil.

Dieses Thema ist gleichzeitig Titel des (vorliegenden) Jahrbuchs 1983 des IdS, in dem die Vortragstexte wiedergegeben werden. Näher erläutert wird das Thema im Vorwort des Jahrbuchs. Ein ausführlicher kritischer Tagungsbericht von Dietmar Zaefferer findet sich in der Zeitschrift "Deutsche Sprache" (1983, H. 4).

Für das Institut waren Tagungsthema und -ergebnisse vor allem wichtig im Hinblick auf das Projekt einer neuen Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (s. 2.1.1.).

3.2. Kolloquium der Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Die freie Rede ist im letzten Jahrzehnt wieder in den Blickpunkt des Interesses geraten. Zum Fortbildungsprogramm vieler Berufssparten gehört die Ausbildung in der freien Rede. Auf dem Buchmarkt gibt es eine Reihe von Publikationen, die man unter dem Sammelbegriff "Anleitungen zum freien Reden" zusammenfassen kann. Um einen Überblick über den gegenwärtigen Stand in Forschung und Lehre zu gewinnen, lud die Kommission zum 1. und 2. Juli zu einer Tagung "Praktische Rhetorik" ein. Experten aus Theorie und Praxis kamen zusammen, um gemeinsam theoretische Probleme und praktische Bedürfnisse auf dem Gebiet zu diskutieren. Die Themen der Referate waren:

- Geschichte der Rhetorik in Literatur und Sprachwissenschaft
- Die Konzepte von modernen Rhetorik-Lehrbüchern
- Die Funktion der Rhetorik in der Jurisdiktion
- Die Rhetorik in der Predigt
- Dialektik und Rhetorik in der Alltagsrede
- Sprechwissenschaft und praktische Rhetorik
- Die Rhetorik aus der Sicht des Dale Carnegie Trainings
- Politisches Handeln durch freies Reden
- Sprechwirksamkeit und Verhandlungswesen
- Praktische Erfahrungen in den DGB-Lehrgängen Verhandlungswesen
- Zur Rhetorik-Ausbildung bei der Firma Siemens
- Fortbildungskurse in Redetechnik bei der Firma BAYER

Die Referate sollen 1984 in einem Sammelband "Praktische Rhetorik", herausgegeben von K.-H. Bausch und S. Grosse, in einer Schriftenreihe des Instituts erscheinen.

3.3. Sitzungen der Kommission für Rechtschreibfragen des IdS

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen der Kommission statt, und zwar am 25./26. Februar, 2./4. Juni und 4./5. November. Im Mittelpunkt aller drei Sitzungen stand — auf der Grundlage einer nunmehr erschienenen Arbeit zur Zeichensetzung im Deutschen von Wolfgang Mentrup — die sukzessive Erarbeitung eines Kommissionsentwurfs zur Reform dieses Bereichs. Insbesondere wurden die Teilbereiche 'Komma vor Nebensätzen, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen', 'Komma vor *und*',

'Kombinatorik von Zeichen', 'Apostroph' und 'Punkt nach Abkürzungen' bearbeitet. In der November-Sitzung wurde der Kommissionsentwurf ohne Gegenstimme verabschiedet; eine letzte, rein formale Abstimmung ist für die Sitzung Februar 1984 vorgesehen. Darüber hinaus wurden auf der Grundlage je eines Papiers von Hermann Zabel und Johannes Knobloch die S-Schreibung und ihre Regeln diskutiert und diese in das allgemeinere Thema der schriftlichen Wiedergabe von Lauten gestellt, zu dem Gerhard Augst 1984 ein allgemeines Papier und Hermann Zabel ein spezielles zur Fremdwortschreibung vorlegen werden. Die Diskussion eines Papiers von Burkhard Schaefer zur Zusammen- und Getrennschreibung wurde weitergeführt. Neben diesen Reform-orientierten Themen waren der sog. 'Rechtschreibwortschatz' (Stellungnahmen von Gerhard Augst und Bernhard Weisgerber) sowie der Katalog grammatischer Termini der Kultusministerkonferenz Gegenstand der Diskussion.

3.4. Vorträge externer Wissenschaftler

Prof. Dr. Hugo Jedig, Omsk, Sowjetunion: Deutsche Sprache in der Sowjetunion (12.1.1983)

John Gumperz, Berkeley, California, USA: Language and social identity (30.3.1983)

Jenny Cook-Gumperz, Berkeley, California, USA: Socialization and discourse (30.3.1983)

Irma Hyvärinen (phil.lic.), Helsinki, Finnland: Zu den A.c.I.-Konstruktionen bei den Verben der Sinneswahrnehmung (25.4.1983)

Prof. Dr. Pierre Bange, Lyon, Frankreich: Zur linguistischen und soziologischen Analyse von Verfahren außergerichtlicher Konfliktregelung (26.4.1983)

Dr. Dietz Bering, Köln: Der Kampf um den Namen Isidor. Polizeivizepräsident Bernhard Weiß gegen Gauleiter Joseph Goebbels (9.6.1983)

Prof. Dr. Wolfgang Rettig, Düsseldorf/Trier: Kleinste Zeichen in französischen Wörterbüchern (30.6.1983)

Prof. Dr. Ludwig Jäger, Aachen: Zur Entstehung des deutschen Gefühls-wortschatzes (8.7.1983)

Dr. Pawan Surana, Jaipur, Indien: Stellvertretende und deiktische Personalpronomina und ihre kommunikativ-pragmatisch bedingten Verwendungsbereiche im Deutschen und im Hindi (20.7.1983)

Dr. Jürgen Streeck, Berlin: Kognitive Pläne und Interaktionskonstitutionen (am Beispiel von Auseinandersetzungen zwischen Grundschulkindern) (25.10.1983)

Ebba van der Helder, M.A., Sydney, Australien: Was kann denn schon aus Sydney Gutes kommen? Zur Rolle von Partikeln in Äußerungsstrukturen (9.11.1983)

Dr. Jaromir Povejšil, Prag, CSSR: Zur Entwicklung des Prager Strukturalismus (15.11.1983)

4. Kontakte zu anderen Institutionen, Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts

4.1. Kontakte zu anderen Institutionen

- Universität Mannheim sowie zahlreiche weitere germanistische und sprachwissenschaftliche Institute an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland
- Linguistischer Arbeitskreis, Mannheim
- Fakultät für germanische Sprachen der Universität Bukarest
- Staatliches Institut für japanische Sprache, Tokio
- Arbeitskreis "Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik" (Germanisten der Universitäten Belgrad, Novi Sad, Sarajevo und Zagreb)
- Arbeitskreis "Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik", Kopenhagen
- Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn
- Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, Bonn
- Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
- Inter Nationes, Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft
- Gesamtdeutsches Institut, Bundesanstalt für Gesamtdeutsche Fragen, Bonn
- Goethe-Institut, München
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt
- Deutscher Sprachatlas, Marburg
- Alexander von Humboldt-Stiftung
- Arbeitskreis der Sprachzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute
- Fachverband Moderne Fremdsprachen
- Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V., Trier
- Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim
- Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Göttingen
- Centre de Recherches Sémiologiques, Universität II Lyon
- Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit (UFSAL), Brüssel
- Sonderforschungsbereich 99, Konstanz
- Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn
- Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Dokumentation e.V., Frankfurt
- Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID), Frankfurt
- GLDV Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Datenverarbeitung e.V., Frankfurt

- DIN-Normenausschuß Terminologie, Berlin
- Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Bonn
- Stiftung Volkswagenwerk, Hannover
- Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

4.2. Lehraufträge von IdS-Mitarbeitern

Dr. Karl-Heinz Bausch: SS 1983 Deutsch für Ausländer, Fortgeschrittene I, Kurs, Abendakademie Mannheim
 WS 1983/84, Deutsch für Ausländer, Fortgeschrittene II, Kurs, Abendakademie Mannheim

Prof. Dr. Ulrich Engel: SS 1983, Einführung in die Semantik, Proseminar, Universität Bonn
 WS 1983/84, Textlinguistik, Vorlesung und Proseminar, Universität Bonn

Gert K. Frackenpohl: SS 1983, Linguistische Datenverarbeitung, Übung, Universität Heidelberg

Dr. Werner Kallmeyer: SS 1983, Kommunikationstraining (zusammen mit Walther Kindt), Seminar, Universität Bielefeld
 WS 1983/84, Kommunikationstraining – Anwendung linguistischer Konzepte bei der Analyse und Entwicklung von Formen des Kommunikationstrainings, Hauptseminar, Universität Mannheim

Dr. Inken Keim: WS 1983/84, Interethnische Kommunikation im Raum Mannheim, Proseminar, Universität Mannheim

Pantelis Nikitopoulos: SS 1983, Probleme der Ausländerpädagogik und des Deutschunterrichts für ausländische Kinder, Einführung, Pädagogische Hochschule Heidelberg
 WS 1983/84, Probleme des Zweitsprachenerwerbs und ihre pädagogisch-didaktischen Implikationen für den Unterricht und die Entwicklung von Lernmaterialien, Seminar, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Werner Nothdurft: SS 1983, Linguistische Analysen zur Kopfarbeit, Hauptseminar, Universität Mannheim
 WS 1983/84, Zur Fundierung einer Kommunikationstheorie: Wilhelm v. Humboldt, Hauptseminar, Universität Mannheim

Dr. Johannes Schwitalla: SS 1983, Ethnographie des Sprechens, Hauptseminar, Universität Freiburg
 WS 1983/84, Kommunikation in der Stadt im 15. und 16. Jahrhundert, Proseminar, Universität Heidelberg

Dr. Gerhard Stickel: SS 1983, Zur Syntax der deutschen Gegenwartssprache, Hauptseminar, Universität Mannheim
 WS 1983/84, Deutsche Wortbildung, Hauptseminar, Universität Mannheim

Dr. Wolfgang Teubert: WS 1983/84, Valenzgrammatik, Hauptseminar, Universität Mannheim

Priv.Do. Dr. Rainer Wimmer: SS 1983, Sprachkritik und nationalsozialistischer Sprachgebrauch, Hauptseminar, Universität Heidelberg
 WS 1983/84, Kritik der Sprache und des Rechts (zus. mit Prof. Dr. Fr. Müller), Hauptseminar, Universität Heidelberg

4.3. Kurse und Kurzseminare von IdS-Mitarbeitern

- Dr. Karl-Heinz Bausch: 16.8.1983, Kurzseminar, Stilistische Variation in der gesprochenen Sprache (Alltagsdialog versus öffentlicher Dialog), Universität Bochum
- Tobias Brückner: 10.-14.10.1983, Einführung in die Programmiersprache LISP, Erziehungswissenschaftliche Hochschule Rheinland-Pfalz Abteilung Koblenz
- Dr. Elisabeth Link: 19.-24.9.1983, Workshop, Fachsprachen und Kommunikationskonflikt, Inter-University Centre of postgraduate studies, Dubrovnik, Jugoslawien, Arbeitsgruppe Interlinguale Terminologie und textstrukturbedingte Kommunikationskonflikte
- Dr. Wolfgang Mentrup: 12.-15.12.1983, Seminar Grammatik in Wörterbüchern, Belgrad

4.4. Vorträge von IdS-Mitarbeitern

- Dr. Joachim Ballweg: 18.3.1983, Praesentia non sunt multiplicanda praeter necessitatem, Jahrestagung des IdS 1983, Mannheim
14.9.1983, Die Rekonstruktion des deutschen Tempussystems im Rahmen einer temporalen Aussagelogik, DFG-Rundgespräch Dynamische Aspekte von Sprache & Logik, Kiel
- Tobias Brückner: 24.1.1983, Lemmatisierung mit Hilfe eines Vollformenlexikons, Tagung der Arbeitsgruppe Natürlichsprachliche Systeme, Gesellschaft für Informatik, Fachgruppe Künstliche Intelligenz, Bonn
- Prof. Dr. Ulrich Engel: 25.2.1983, Anaphorisierung als Mittel der Sprachbeschreibung, Universität Belgrad
10.3.1983, Zu Lernproblemen und ihrer Therapie im Bereich Deutsch als Fremdsprache, Goethe-Institut, Regionaltreffen der DAAD-Lektoren
12.3.1983, Zur kontrastiven Methode, Ain-Schams-Universität Kairo
4.7.1983, Fehleranalyse und kontrastive Grammatik, Akademie Klausenhof b. Wesel
8.8.1983, Zur Beurteilung von Lehrwerken Deutsch als Fremdsprache, Sommerkurs Universität Mainz für ausländische Germanisten
- Gert K. Frackenpohl: 28.1.1983, Einsatzmöglichkeiten von Datenbanksystemen zur Organisation und Handhabung von Lexika, Arbeitstreffen Spezifikation einer lexikalischen Wissensbasis (Deutsch) für natürlichsprachliche KI-Systeme, Bonn
- Helmut Frosch: 12.-16.9.1983, Tempus und Kontext bei deutschen Verben, Koferat, Tagung Dynamische Aspekte von Sprache und Logik, Kiel
- Dr. Manfred W. Hellmann: Februar, Mai, September, Oktober, November 1983, Das sprachliche Ost-West-Problem: Sprache und Verständigung zwischen Bundesrepublik und DDR, Lehrerfortbildungsseminare in verschiedenen Orten
9.2.1983, Zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Deutschen Demokratischen Republik und in der Bundesrepublik Deutschland – ein Vergleich, Deutsche Woche Brüssel, Dolmetscher-Institut
23.-24.9.1983, Zur Entwicklung und zur gegenwärtigen Lage des Arbeits-

gebietes Ost-West-Fachdifferenzierung, Frankfurter Gesprächstreffen
Deutsch-deutsche Sprachsituation

- Dr. Werner Kallmeyer: 1.3.1983, Zur Behandlung von Formulierungsproblemen im Gespräch, Jahrestagung der DGfS, Passau
15.6.1983, Neuere Ansätze der ethnographischen Soziolinguistik, dargestellt am Beispiel der Stadtsprachenforschung, Universität Genf
1.7.1983, Zur Auseinandersetzung mit den Anleitungen der praktischen Rhetorik, Tagung der Kommission für Sprachentwicklung des IdS, Mannheim
7.7.1983, Was ist und wie geht beraten?, Universität Münster
5.10.1983, Handlungsstruktur und Sprechakte, Deutscher Romanistentag, Berlin
- Dr. Alan Kirkness: 28.3.1983, Aliens, denizens, hybrids and natives: Foreign influence and the etymological structure of German vocabulary, York, England
17.5.1983, Fremdwörter im historischen Wörterbuch des 'Paul', Braunschweig
10.9.1983, The etymology of Europeanisms, or: Lexicographers' difficulties with *lexicographer*, Exeter, England
- Dr. Elisabeth Link: 12.-16.9.1983, Zur textsortenkonstituierenden und -differenzierenden Funktion von Fremdwörtern im Deutschen, Symposium Stil in Gemeinsprache und Fachsprachen der AILA Association Internationale de Linguistique Appliquée, Scientific commission on Rhetoric and Stylistics, Dubrovnik, Jugoslawien
- Dr. Wolfgang Mentrup: 9.2.1983, Über den Stand der Diskussion der Reform der deutschen Rechtschreibung, Zur 25. Jahrfeier des Hoger Rijksinstituut voor Vertalers en Tolken, Brüssel
24.-25.2.1983, Überlegungen zur Mehrfach-Struktur von Gebrauchsanweisungen, Arbeitstagung Textverständlichkeit, Augsburg
17.5.1983, Schwere Wörter — Ihr Platz im historischen Wörterbuch, Oberseminar Historische Semantik von Prof. Dr. H. Henne, Braunschweig
- Pantelis Nikitopoulos: 29.9.-2.10.1983, Interethnische Kommunikation, Alltagsverständnis und Interessenlage, 12. Internationales Pariser Werkstattgespräch, AUPELF, British Council und Goethe Institut
- Werner Nothdurft: 24.-25.3.1983, Schilderung von Beschwerden in Sprechstundengesprächen, Workshop Ärztliches Gespräch, Hamburg
26.-29.10.1983, Ethnomethodologische Grundlegung von Handlungstheorien, Tagung Handlungstheorie und Prydistherapie, Landau
- Helmut Schumacher: 4.8.1983, Möglichkeiten zur Wortschatzarbeit mit fortgeschrittenen Lernern anhand eines neuen Wörterbuchs deutscher Verben, 7. Internationale Deutschlehrertagung, Budapest
21.11.1983, Probleme der Verbvalenz, SFB 100, Saarbrücken
- Dr. Johannes Schwitalla: 1.3.1983, Sprachliche Mittel der Konfliktreduzierung in Streitgesprächen, Jahrestagung der DGfS, Passau
20.6.1983, Streitgespräch Luther contra Karlstadt, Studium Generale, Freiburg
- Dr. Gerhard Stickel: 29.3.1983, Anmerkungen zur Anglizismusforschung, York, England

Dr. Wolfgang Teubert: 27.-28.1.1983, Aufbau einer Lexikographischen Datenbank am IdS, Arbeitstreffen Spezifikation einer lexikalischen Wissensbasis (Deutsch) für natürlichsprachliche KI-Systeme, Bonn

9.-12.10.1983, Setting Up a Lexicographical Data Base For German, International Conference on Lexicography Lexeter'83, Exeter, England

Klaus Vorderwülbecke: 17.3.1983, Beschreibung interpersonalen Beziehungen in der Grammatik, Jahrestagung des IdS, Mannheim

Priv.Do. Dr. Rainer Wimmer: 11.1.1983, Thesen zur Sprachkritik, Technische Universität Braunschweig

9.8.1983, Sprachkritik und nationalsozialistischer Sprachgebrauch, Internationaler Ferienkurs der Universität Heidelberg

29.9.1983, Sprachkultivierung durch Sprachkritik, Jahrestagung der GAL, Duisburg

30.11.1983, Sprachkritik und reflektierter Sprachgebrauch, Universität Düsseldorf

3.12.1983, Integrativer Grammatikunterricht im berufsbezogenen Deutschunterricht, Technische Hochschule Darmstadt

7.12.1983, Sprache in unserer Zeit, Deutscher Frauenring e.V., Bad Homburg

5. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler am IdS

Auch in diesem Berichtsjahr wurde das IdS wieder von zahlreichen Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland besucht, die zum großen Teil über längere Zeiträume blieben, um ihre Forschungen im ständigen Kontakt mit den Mitarbeitern des IdS fortzuführen:

Dipl.Phil. Tanja Angelowa, Veliko Tirnovo, Bulgarien – Milanko Bekvalac, Novi Sad, Jugoslawien – Dr. Maria Teresa Bianco, Neapel, Italien – Prof. Dr. Broder Carstensen, Paderborn – Mag. Si Ho Chong, Daegu, Korea – Johannes Dahl, Blaubären – Dr. Nicole Desmottes, Saint Denis, Frankreich – Marijka Dimitrova, Veliko Tirnovo, Bulgarien – Dr. William J. Dodd, Birmingham, England – Doz. Mogens Dyhr, Kopenhagen, Dänemark – Dr. Karel Frank, Olomouc, CSSR – Dr. Alicja Gaca, Poznań, Polen – Dozent Dr. Dimitrija Gačov, Skopje, Jugoslawien – Dr. Colin Good, Norwich, England – Mag. Mohamed Abd-el Munim Ahmed Habib, Kairo, Ägypten – Dr. István Hansel, Szeged, Ungarn – Ass. Manal Hassan, Kairo, Ägypten – Prof. Dr. Muhammad Abu-Hatal, Kairo, Ägypten – Ebba van der Helder M.A.Hons., Sydney, Australien – Prof. Dr. Bal Huh, Seoul, Korea – Phil.lic. Irma Hyvärinen, Oulu, Finnland – Prof. Dr. Mihai Isbăşescu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. Hugo Jedig, Omsk, UdSSR – Prof. Tohru Kaneko, Chiba-shi, Japan – Dr. Gabriela Koniuszaniec, Poznań, Polen – Prof. Dr. Jarmo Korhonen, Oulu, Finnland – Dr. Hana Krencayová, Bratislava, CSSR – Dr. Sarolta László, Budapest, Ungarn – Doz. Dr. Matti Luukkainen, Helsinki, Finnland – Cand.phil. Thomas Lovik, Berkeley, Kalifornien, USA – Doz. Anwer Mahmood, Rawalpindi, Pakistan – Mohammad Mansour, Kairo, Ägypten – Dr. Janine Marx-Moyse, Reims, Frankreich – Cliona McMahon M.A., Dublin, Irland – Anca Mihailescu, Bukarest, Rumänien – Dr. Elena Mitschri, Sofia, Bulgarien – Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien – Erika Mussche, Gent, Belgien – Dr. Şeyda Özil, Istanbul, Türkei – Mag.phil. Nicolai Petersen, Helsinki, Finnland – Helga Rossi-Grünhoff, Cagliari, Italien – Dr. Doina Sandu, Bukarest, Rumänien – Wiss. Oberass. Stojan Sarlov, Veliko Tirnovo, Bulgarien – João Udo Siemens, Curitiba-Pr., Brasilien – Prof. Dr. Pawan Surana, Jaipur, Indien – Lektor Dr. Speranța Stănescu, Bukarest, Rumänien – Patrick Stevenson B.A., M.A., Southampton, England – Karen

Weedmark M.A., Paderborn – Grace Elaine Wiebe M.A., B.A., Edmonton Alberta, Canada – Laila Zamzam, Kairo, Ägypten – Dr. Ingeborg Zint-Dyhr, Kopenhagen, Dänemark – Mag. Snjezana Žuljević, Sarajewo, Jugoslawien.

6. Gastwissenschaftler am Institut für deutsche Sprache

Im Berichtsjahr bestand erstmals die Möglichkeit, Gastwissenschaftler an das Institut zu holen. Die Gäste haben während ihres ca. zweimonatigen Aufenthalts am IdS als Experten bestimmte Projektarbeiten unterstützt. Prof. Tohru Kaneko (Japan) half bei der Vorbereitung von Publikationen aus dem Projekt der deutsch-japanischen Kontrastiven Grammatik, Dr. Michael Schecker (Freiburg i.Br.) arbeitete in der Grammatikgruppe mit. Frau Dr. Speranța Stanescu (Bukarest, Rumänien) unterstützte die Arbeiten an der deutsch-rumänischen Kontrastiven Grammatik, und Dr. Jürgen Streeck (Berlin) widmete sich dem Stadtsprachenprojekt in der Abteilung Sprache und Gesellschaft.

7. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache (Stand Dezember 1983)

7.1. Kuratorium

Vorsitzender: Präsident des IdS Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum

Dr. Joachim Ballweg, IdS – Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig – Gabriele Hoppe, IdS – Dr. Alan Kirkness, IdS – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier – Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, Salzburg – Dr. Johannes Schwitalla, IdS – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Prof. Dr. Herbert E. Wiegand, Heidelberg – ein Vertreter der Stadt Mannheim – zwei Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg – ein Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie – ein Vertreter des Auswärtigen Amtes – ein Vertreter des Vereins der Freunde des Instituts für deutsche Sprache.

Ehrenpräsident des IdS: Prof. Dr.Dr.h.c. Dr.h.c. Hugo Moser, Bonn

7.2. Vorstand

Direktoren: Dr. Gerhard Stickel – Dr. Rainer Wimmer

7.3. Institutsleitung

Direktoren: Dr. Gerhard Stickel – Dr. Rainer Wimmer; Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer (Sprache und Gesellschaft) – Dr. Wolfgang Mentrup (Grammatik und Lexik) – Dr. Wolfgang Teubert (Wissenschaftliche Dienste); Mitarbeitervertreter: Franz Josef Berens – Tobias Brückner – Dr. Inken Keim – Dr. Elisabeth Link.

7.4. Mitarbeiter des Instituts

Abteilung Grammatik und Lexik

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Mentrup; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Joachim Ballweg – Prof. Dr. Ulrich Engel – Helmut Frosch – Dr. Manfred Hellmann –

Brigitte Hilgendorf – Ursula Hoberg – Gabriele Hoppe – Dr. Michael Kinne – Dr. Alan Kirkness – Jacqueline Kubczak – Dr. Elisabeth Link – Dr. Elgin Müller-Bollhagen – Isolde Nortmeyer – Dr. Lorelies Ortner – Dr. Günter Schmidt – Helmut Schumacher – Dr. Gerhard Strauß – Klaus Vorderwülbecke – Dr. Gisela Zifonun; Sekretärinnen: Marlies Dachsel – Erna Kachler – Karin Laton – Ruth Maurer.

Abteilung Sprache und Gesellschaft

Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Karl-Heinz Bausch – Franz Josef Berens – Dr. Inken Keim – Dipl.rer.pol. Pantelis Nikitopoulos – Dipl.-Psych. Werner Nothdurft M.A. – Dipl.-Soz. Ulrich Reitemeier – Peter Schröder – Dr. Johannes Schwitalla; Sekretärinnen: Hanni Kohlhasse – Gisela Pfeiffer.

Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Teubert; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Tobias Brückner – Sylvia Dickgießer – Gert K. Frackenhohl – Aloys Hagspühl – Gerhard Jakob – Dr. Edeltraud Knetschke – Monika Kolvenbach M.A. – Tilman Krömer – Dr. Margret Sperlbaum; Dokumentar: Konrad Plastwich; Mitarbeiter in der Datenverarbeitung: Kurt Brommundt – Claus Hoffmann – Rainer Krauß – Peter Mückenmüller – Uwe Sommer; Datenerfassung: Gerda Beck – Anneliese Erbe – Willi Oksas; Toningenieur: Günter Deutscher; Bibliothekare: Lucia Berst – Dipl.Bibl. Erna Knorpp – Dipl.Bibl. Daniela Rutloff – Dipl.Bibl. Eva Teubert – Ulrich Wetz; Sekretärinnen: Anneliese Brants – Ingrid Karlsson; Composer-Schreibkräfte: Ursula Blum – Ursula Erbe.

Verwaltung und Vorstandssekretariat

Verwaltungsleiter: Herbert Rheinacker; Verwaltungsangestellte: Willi Balschbach – Martha Drogatz – Annemarie Eisinger – Leonore Kadzik – Hildegard Magis – Marianne Wardein; Sekretariat: Doris Gerstel – Jacqueline Lindauer; Telefonistin: Isolde Wetz; Hausmeister: Uwe Zipf; Reinigungsdienst: Lisa Bläß.

7.5. Wissenschaftlicher Rat

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Hans Eggers, Saarbrücken – Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden – Prof. Dr. Dr.h.c. Friedrich Maurer, Freiburg – Prof. Dr. Hans Neumann, Göttingen – Prof. Dr.Dr.h.c. Leo Weisgerber, Bonn.

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Klaus Baumgärtner, Stuttgart – Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum – Prof. Dr. Hermann Bausinger, Tübingen – Prof. Dr. Werner Besch, Bonn – Prof. Dr. Karl-Dieter Bunting, Essen – Prof. Dr. Harald Burger, Zürich – Prof. Dr. Dr.h.c. Eugenio Coseriu, Tübingen – Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel – Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Dr. Günther Drosdowski, Mannheim – Prof. Dr. Helmut Gipper, Münster – Prof. Dr. Jan Goossens, Münster – Prof. Dr. Walter Haas, Marburg – Prof. Dr. Peter Hartmann, Konstanz – Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg – Prof. Dr. Hans Jürgen Heringer, Augsburg – Prof. Dr. Werner Hoffmann, Mannheim – Gerhard Kaufmann, München – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Prof. Dr. Herbert Kolb, München – Prof. Dr. Dieter Krallmann, Essen – Prof. Dr. Theodor Lewandowski, Köln –

Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Prof. Dr. Günter Neumann, Würzburg – Prof. Dr. Gerhard Nickel, Stuttgart – Prof. Dr. Els Oksaar, Hamburg – Prof. Dr. Rainer Rath, Saarbrücken – Prof. Dr. Oskar Reichmann, Heidelberg – Prof. Dr. Marga Reis, Köln – Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken – Prof. Dr. Helmut Schnelle, Bochum – Prof. Dr. Albrecht Schöne, Göttingen – Prof. Dr. Rudolf Schützeichel, Münster – Prof. Dr. Hansjakob Seiler, Köln – Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Uetikon – Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Göttingen – Prof. Dr. Georg Stötzel, Düsseldorf – Prof. Dr. Erich Straßner, Tübingen – Prof. Dr. Heinz Vater, Köln – Prof. Dr. Harald Weinrich, München – Prof. Dr. Walter Weiss, Salzburg – Prof. Dr. Otmar Werner, Freiburg – Prof. Dr. Peter Wiesinger, Wien – Prof. Dr. Werner Winter, Kiel – Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf.

Emeritiert: Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Münster – Prof. Dr. Gerhard Cordes, Göttingen – Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil – Prof. Dr. Gerhard Heilfurth, Marburg – Prof. Dr. Otto Höfler, Wien – Prof. Dr. Blanka Horacek, Wien – Dr. Karl Korn, Bad Homburg – Prof. Dr. Reinhold Olesch, Köln – Prof. Dr. Ludwig Erich Schmitt, Marburg – Prof. Dr. Mario Wandruszka, Salzburg – Prof. Dr. Christian Winkler, Marburg – Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern – Prof. Dr. Dr. Eberhard Zwirner, Münster.

Korrespondierende Mitglieder in Europa:

Prof. Dr. W. Admoni, Leningrad, UdSSR – Prof. Dr. Jan Czochralski, Warschau, Polen – Prof. Dr. Jean David, Metz, Frankreich – Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien – Prof. Dr. Erik Erämetsä, Turku, Finnland – Prof. Dr. habil. Franciszek Gruzca, Warschau, Polen – Prof. Dr. Mirra Guchmann, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. K. Hyldgaard-Jensen, Kopenhagen, Dänemark – Prof. Dr. M. Isbăşescu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. William Jones, London, England – Doz. Dr. János Juhász, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Rudolf E. Keller, Manchester, England – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf, Schweiz – Prof. Dr. Jacques Lerot, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Odo Leys, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Kaj B. Lindgren, Helsinki, Finnland – Dr. Zdeněk Masářík, Brno, CSSR – Prof. Dr. S. Mironoff, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. Karl Mollay, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien – Prof. Dr. Pavel Petkov, Sofia, Bulgarien – Prof. Dr. Marthe Philipp, Straßburg, Frankreich – Prof. Dr. Hanna Popadić, Sarajevo, Jugoslawien – Prof. Dr. Inger Rosengren, Lund, Schweden – Prof. Dr. Viliam Schwanzer, Bratislava, CSSR – Prof. Dr. Leslie Seiffert, Oxford, England – Doc. Dr. Dr. Emil Skála, Prag, CSSR – Prof. Dr. Dr. h.c. Gilbert de Smet, Gent, Belgien – Prof. Dr. Anthony William Stanforth, Edinburgh, England – Prof. Dr. Birgit Stolt, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Kalevi Tarvainen, Jyväskylä, Finnland – Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen – Prof. Dr. Paul Valentin, Paris, Frankreich – Prof. Dr. R.A. Wisbey, London, England – Prof. Dr. Jean-Marie Zemb, Paris, Frankreich – Prof. Dr. Stanislav Žepić, Zagreb, Jugoslawien.

Emeritiert: Prof. Dr. H. Bach, Århus, Dänemark – Dr. Eduard Beneš, Prag, CSSR – Prof. Dr. Torsten Dahlberg, Sävedalen, Schweden – Prof. Dr. Ingerid Dal, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. Jean Fourquet, Fresnes, Frankreich – Prof. Dr. Gustav Korlén, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Ivar Ljungerud, Lund, Schweden – Prof. Dr. Cola Minis, Amsterdam, Niederlande – Prof. Dr. Emil Öhmann, Helsinki, Finnland – Prof. Dr. Laurits Saltveit, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. C. Soeteman, Leiden, Niederlande – Prof. Dr. Pavel Trost, Prag, CSSR.

Korrespondierende Mitglieder in Übersee:

Prof. Dr. Elmer H. Antonsen, Urbana, Ill., USA – Prof. Dr. Emmon Bach, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Michael Clyne, Clayton, Victoria, Australien – Prof. Dr. F. van Coetsem, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Jürgen Eichhoff, Madison, Wisconsin, USA – Prof. Dr. Marvin H. Folsom, Provo, Utah, USA – Prof. Dr. Tozo Hayakawa, Tokyo, Japan – Prof. Eijiro Iwasaki, Kamakura, Japan – Prof. Dr. Robert D. King, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Byron J. Koekkoek, Buffalo, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert L. Kufner, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Hans Kuhn, Canberra, Australien – Prof. Dr. W.P. Lehmann, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Albert L. Lloyd, Philadelphia, Pennsylvania, USA – Prof. Dr. Georg J. Metcalf, Chicago, Ill., USA – Prof. Dr. William G. Moulton, Princeton, N.Y., USA – Prof. Dr. Carroll E. Reed, Amherst, Mass., USA – Prof. Dr. Erwin Theodor Rosenthal, Sao Paulo, Brasilien.

Emeritiert: Prof. Dr. Einar Haugen, Cambridge, Mass., USA – Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley, Calif., USA – Prof. Dr. Otto Springer, Philadelphia, Pennsylvania, USA – Prof. Dr. William F. Twaddell, Providence, R.I., USA.

7.6. Kommissionen

Kommission für Rechtschreibfragen

Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil, Schweiz (Vorsitzender) – Dr. Günther Drosdowski, Mannheim (Stellvertr. Vorsitzender) – Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Dr. Wolfgang Mentrup, IdS – Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck – Dr. h.c. Otto Nüssler, Wiesbaden – Dr. Burkhard Schaefer, Essen – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Bernhard Weisgerber, Bonn – Prof. Dr. Hermann Zabel, Bonn.

Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum (Vorsitzender) – Dr. Karl-Heinz Bausch, IdS (Stellvertr. Vorsitzender) – Dr. Günther Drosdowski, Mannheim – Dr. H. Fotheringham, Wiesbaden – Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Darmstadt – Prof. Dr. Hans H. Reich, Landau – Prof. Dr. Gert Rickheit, Bielefeld – Dr. Günter Schmidt, IdS – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Dr. Helmut Walther, Wiesbaden.

7.7. Beiräte

Beirat "Lehnwort"

Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Manfred Höfler, Düsseldorf – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier.

Beirat "Fachexterne Kommunikation"

Dr. Rudolf Beier, Hamburg – Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Prof. Dr. Franz-Josef Hausmann, Erlangen – Prof. Dr. Herbert Ernst Wiegand, Heidelberg.

Beirat "Beratungsgespräche"

Prof. Dr. Klaus Foppa, Bern – Prof. Dr. Elisabeth Gülich, Berlin – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig – Prof. Dr. Fritz Schütze, Kassel.

Beirat "Kommunikation in der Stadt"

Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel – Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf – Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Prof. Dr. Brigitte Schlieben-Lange, Frankfurt/M. – Prof. Dr. Fritz Schütze, Kassel.

8. Besondere Nachrichten

Im Berichtsjahr verstarben fünf Mitglieder des Wissenschaftlichen Rats: Prof. Dr. Henri Draye, Herent, Belgien; Prof. Dr. Heinrich Matthias Heinrichs, Berlin; Prof. Dr. August Langen, Saarbrücken; Prof. Dr.Dr.h.c. Herbert Seidler, Wien, Österreich; Prof. Dr. Ernst Schwarz, Erlangen.

9. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben

9.1. Personalstärke (Stand: 1.10.1983)

Mitarbeiter (einschl. Teilzeitmitarbeiter):

wissenschaftliche Angestellte	42
Verwaltungs-/technische Angestellte	35
Arbeiter	1

insgesamt: 78

davon auf	Planstellen	Projektstellen	Zusammen
wiss. Angestellte	41	1	42
Verw.-/techn. Angestellte	35	—	35
Arbeiter	1	—	1
Summen	77	1	78

9.2. Anschriften

Institut für deutsche Sprache
Friedrich-Karl-Straße 12
Postfach 5409
6800 Mannheim 1, Telefon (0621) 44011

Außenstellen:

Forschungsstelle Innsbruck
Innrain 52
A-6020 Innsbruck, Telefon 26741

Redaktion GERMANISTIK
Vogtshaldenstraße 24
Postfach 2140
7400 Tübingen, Telefon (07071) 24185

9.3. Haushalte des Instituts im Berichtsjahr

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:

Bundesministerium für Forschung und Technologie	DM 3.059.650,-
Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg	DM 3.059.650,-
eigene Einnahmen	DM 97.000,-
	<hr/>
	DM 6.216.300,-

Ausgaben:

Personalausgaben	DM 4.702.400,-
Sachausgaben	DM 1.493.900,-
Investitionen	DM 20.000,-
	<hr/>
	DM 6.216.300,-

Projektmittel

Projekt "Lehnwort"

Zuschußgeber: DFG	
Personalausgaben	DM 15.000,-
Sachausgaben	DM -
	<hr/>
	DM 15.000

Projekt "Nominale Kompositionen"

Zuschußgeber: DFG	
Personalausgaben	DM 35.000,-
Sachausgaben	DM 2.600,-
	<hr/>
	DM 37.600,-

Projekt "Verbale Interaktion"

Zuschußgeber: DFG	
Personalausgaben	DM 55.500,-
Sachausgaben	DM -
	<hr/>
	DM 55.500,-

Projekt "Beratungsgespräche"

Zuschußgeber: DFG	
Personalausgaben	DM 39.200,-
Sachausgaben	DM -
	<hr/>
	DM 39.200,-

Summe der Projektmittel	DM 147.300,-
<u>Ordentlicher Haushalt</u>	<u>DM 6.216.300,-</u>
Haushaltsmittel insgesamt	DM 6.363.600,-

10. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache

Im Berichtsjahr haben sich bei den Reihen einige Änderungen ergeben. In SPRACHE DER GEGENWART erscheinen fortan neben den Jahrbüchern des Instituts und Arbeiten der Kommissionen des IdS nur Forschungsergebnisse und Dokumentationen externer Wissenschaftler, soweit diese Arbeiten mit den Aufgaben des Instituts im Zusammenhang stehen. Arbeiten aus dem IdS erscheinen (mit wenigen Ausnahmen) in den FORSCHUNGSBERICHTEN DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE und in einer neuen Reihe, die im Jahre 1984 an die Stelle von HEUTIGES DEUTSCH treten soll. Die Reihe HEUTIGES DEUTSCH wird nicht fortgeführt. — Arbeiten aus dem Projekt einer deutsch-japanischen Kontrastiven Grammatik erscheinen seit 1983 in der Reihe DEUTSCH UND JAPANISCH IM KONTRAST. — Die Reihe DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE wird seit 1983 zusammen mit dem Goethe-Institut herausgegeben.

SPRACHE DER GEGENWART

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Joachim Ballweg, Inken Keim, Hugo Steger und Rainer Wimmer

Schriftleitung: Ursula Hoberg

Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf

- Band 1: Satz und Wort im heutigen Deutsch. Jahrbuch 1965/66 des Instituts für deutsche Sprache. 1967.
- Band 2: Sprachnorm, Sprachpflege, Sprachkritik. Jahrbuch 1966/67 des Instituts für deutsche Sprache. 1968.
- Band 3: Hans Jürgen Heringer, Die Opposition von 'kommen' und 'bringen' als Funktionsverben. Untersuchungen zur grammatischen Wertigkeit und Aktionsart. 1968.
- Band 4: Ruth Römer, Die Sprache der Anzeigenwerbung. ⁴1974.
- Band 5: Sprache — Gegenwart und Geschichte. Probleme der Synchronie und Diachronie. Jahrbuch 1968 des Instituts für deutsche Sprache. 1970.
- Band 6: Studien zur Syntax des heutigen Deutsch. ²1971.
- Band 7: Jean Fourquet, Prolegomena zu einer deutschen Grammatik. ⁴1973.
- Band 8: Probleme der kontrastiven Grammatik. Jahrbuch 1969 des Instituts für deutsche Sprache. 1970.
- Band 9: Hildegard Wagner, Die deutsche Verwaltungssprache der Gegenwart. Eine Untersuchung der sprachlichen Sonderform und ihrer Leistung. ²1972.
- Band 10: Empfehlungen zum Gebrauch des Konjunktivs in der deutschen geschriebenen Hochsprache der Gegenwart. Beschlossen von der Kommission für wissenschaftlich begründete Sprachpflege des Instituts für deutsche Sprache. Formuliert von Siegfried Jäger. ³1973.
- Band 11: Rudolf Hoberg, Die Lehre vom sprachlichen Feld. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte, Methodik und Anwendung. ²1973.

- Band 12: Rainer Rath, Die Partizipialgruppe in der deutschen Gegenwartssprache. 1971.
- Band 13: Sprache und Gesellschaft. Beiträge zur soziolinguistischen Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache. Jahrbuch 1970 des Instituts für deutsche Sprache. 1971.
- Band 14: Werner Ingendahl, Der metaphorische Prozeß, Methodologie zu seiner Erforschung und Systematisierung. ²1973.
- Band 15: Leo Weisgerber, Die geistige Seite der Sprache und ihre Erforschung. 1971.
- Band 16: Bibliographie zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Zusammengestellt und kommentiert von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Manfred W. Hellmann. 1975.
- Band 17: Fragen der strukturellen Syntax und der kontrastiven Grammatik. 1971.
- Band 18: Zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Methoden und Probleme seiner Erforschung. Aus den Referaten einer Tagung zusammengestellt von Manfred W. Hellmann. 1973.
- Band 19: Linguistische Studien I. 1972.
- Band 20: Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch. Jahrbuch 1971 des Instituts für deutsche Sprache. 1972.
- Band 21: Heidi Lehmann, Russisch-deutsche Lehnbeziehungen im Wortschatz offizieller Wirtschaftstexte der DDR (bis 1968). 1972.
- Band 22: Linguistische Studien II. 1972.
- Band 23: Linguistische Studien III. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 1. 1973.
- Band 24: Linguistische Studien IV. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 2. 1973.
- Band 25: Els Oksaar, Berufsbezeichnungen im heutigen Deutsch. Soziosemantische Untersuchungen. Mit deutschen und schwedischen experimentellen Kontrastierungen. 1976.
- Band 26: Gesprochene Sprache. Jahrbuch 1972 des Instituts für deutsche Sprache. 1974.
- Band 27: Nestor Schumacher, Der Wortschatz der europäischen Integration. Eine onomasiologische Untersuchung des sog. 'europäischen Sprachgebrauchs' im politischen und institutionellen Bereich. 1976.
- Band 28: Helmut Graser, Die Semantik von Bildungen aus *über-* und Adjektiv in der deutschen Gegenwartssprache. 1973.
- Band 29: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache, Forschungsstelle Innsbruck. Erster Hauptteil. Ingeburg Kühnhold/Hans Wellmann, Das Verb. 1973.

- Band 30: Horst Sitta/Klaus Brinker (Hrsg.), Studien zur Texttheorie und zur deutschen Grammatik. Festgabe für Hans Glinz zum 60. Geburtstag. 1973.
- Band 31: Andreas Weiss, Syntax spontaner Gespräche. Einfluß von Situation und Thema auf das Sprachverhalten. 1975.
- Band 32: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Zweiter Hauptteil. Hans Wellmann, Das Substantiv. 1975.
- Band 33: Ulrich Engel/Paul Grebe (Hrsg.), Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Teil 1. 1974.
- Band 34: Ulrich Engel/Paul Grebe (Hrsg.), Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Teil 2. 1975.
- Band 35: Linguistische Probleme der Textanalyse. Jahrbuch 1973 des Instituts für deutsche Sprache. 1975.
- Band 36: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Jahrbuch 1974 des Instituts für deutsche Sprache. 1975.
- Band 37: Heinz Kloss, Die Entwicklung neuer germanischer Kultursprachen seit 1800. 1978.
- Band 38: Theo Bungarten, Präsentische Partizipialkonstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache. 1976.
- Band 39: Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Jahrbuch 1975 des Instituts für deutsche Sprache. 1976.
- Band 40: Wolfgang Steinig, Soziolekt und soziale Rolle. Untersuchungen zu Bedingungen und Wirkungen von Sprachverhalten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in verschiedenen sozialen Situationen. 1976.
- Band 41: Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung. Jahrbuch 1976 des Instituts für deutsche Sprache. 1977.
- Band 42: G.S. Sfür, Feldtheorien in der Linguistik. 1977.
- Band 43: Deutsche Wortbildung. Dritter Hauptteil. Ingeburg Kühnhold/Oskar Putzer/Hans Wellmann, Das Adjektiv. 1978.
- Band 44: Ulrich Engel/Siegfried Grosse (Hrsg.), Grammatik und Deutschunterricht. Jahrbuch 1977 des Instituts für deutsche Sprache. 1978.
- Band 45: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup/Dieter Möhn/Harald Weinrich (Hrsg.), Interdisziplinäres deutsches Wörterbuch in der Diskussion. 1978.
- Band 46: Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Fachsprachen und Gemeinsprache. Jahrbuch 1978 des Instituts für deutsche Sprache. 1979.
- Band 47: Helmut Heinze, Gesprochenes und geschriebenes Deutsch. Vergleichende Untersuchungen von Bundestagsreden und deren schriftlich aufgezeichneter Version. 1979.
- Band 48: Barbara Marzahn, Der Deutschlandbegriff der DDR. Dargestellt vornehmlich an der Sprache des "Neuen Deutschland". 1979.

- Band 49: Wolfgang Teubert, Valenz des Substantivs. Attributive Ergänzungen und Angaben. 1979.
- Band 50: Joachim Ballweg/Hans Glinz (Hrsg.), Grammatik und Logik. Jahrbuch 1979 des Instituts für deutsche Sprache. 1980.
- Band 51: Erwin Morgenthaler, Kommunikationsorientierte Textgrammatik. Ein Versuch, die kommunikative Kompetenz zur Textbildung und -rezeption aus natürlichem Sprachvorkommen zu erschließen. 1980.
- Band 52: Hanspeter Ortner, Wortschatz der Mode. 1981.
- Band 53: Lorelies Ortner, Wortschatz der Pop-/Rockmusik. 1982.
- Band 54: Peter Schröder/Hugo Steger (Hrsg.), Dialogforschung. Jahrbuch 1980 des Instituts für deutsche Sprache. 1981.
- Band 55: Hennig Brinkmann, Sprache als Teilhabe. Aufsätze zur Sprachwissenschaft. Zu seinem achtzigsten Geburtstag ausgewählt und herausgegeben von Maximilian Scherner. 1981.
- Band 56: Karl-Heinz Bausch (Hrsg.), Mehrsprachigkeit in der Stadtregion. Jahrbuch 1981 des Instituts für deutsche Sprache. 1982.
- Band 57: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Wortschatz und Verständigungsprobleme. Jahrbuch 1982 des Instituts für deutsche Sprache. 1983.
- Band 58: Sdrawka Metschkowa-Atanassowa, Temporale und konditionale *wenn*-Sätze. 1983.
- Band 59: Siegfried Grosse (Hrsg.), Schriftsprachlichkeit. 1983.
- Band 60: Gerhard Stickel (Hrsg.), Pragmatik in der Grammatik. Jahrbuch 1983 des Instituts für deutsche Sprache. (im Druck)
- Band 61: Hans-Georg Küppers, Orthographiereform und Öffentlichkeit. (im Druck)

HEUTIGES DEUTSCH

Linguistische und didaktische Beiträge für den deutschen Sprachunterricht. Veröffentlicht vom Institut für deutsche Sprache und vom Goethe-Institut.

(Folge in drei Unterreihen, bis 1981)

Max Hueber Verlag, München

Reihe I: Linguistische Grundlagen. Forschungen des Instituts für deutsche Sprache

- Band 1: Siegfried Jäger, Der Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1971.
- Band 2: Klaus Brinker, Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion. 1971.
- Band 3.1,2.: Bernhard Engelen, Untersuchungen zu Satzbauplan und Wortfeld in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. 1975.
- Band 4: Ulrike Hauser-Suida/Gabriele Hoppe-Beugel, Die 'Vergangenheits-tempora' in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1972.

- Band 5: Hermann Gelhaus, Das Futur in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Studien zum Tempussystem. 1975.
- Band 6: Franz-Josef Berens, Analyse des Sprachverhaltens im Redekonstellationstyp "Interview". Eine empirische Untersuchung. 1975.
- Band 7: Gisela Schoenthal, Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in gesprochener Sprache. 1975.
- Band 8: Jürgen Dittmann, Sprechhandlungstheorie und Tempusgrammatik. Futurformen und Zukunftsbezug in der gesprochenen deutschen Standardsprache. 1976.
- Band 9.1.: Karl-Heinz Bausch, Modalität und Konjunktivgebrauch in der gesprochenen deutschen Standardsprache. Teil I. 1979.
- Band 10: Ursula Hoberg, Die Wortstellung in der geschriebenen deutschen Gegenwartssprache. 1981.
- Band 11: Karl-Heinz Jäger, Untersuchungen zur Klassifikation gesprochener deutscher Standardsprache. Redekonstellationstypen und argumentative Dialogstrukturen. 1976.
- Band 12: Franz-Josef Berens/Karl-Heinz Jäger/Gerd Schank/Johannes Schwitalla, Projekt Dialogstrukturen. Ein Arbeitsbericht. 1976.
- Band 13: Angelika Wenzel, Stereotype in gesprochener Sprache. Form, Vorkommen und Funktion in Dialogen. 1978.
- Band 14: Gerd Schank, Untersuchungen zum Ablauf natürlicher Dialoge. 1981.
- Band 15: Johannes Schwitalla, Dialogsteuerung in Interviews. Ansätze zu einer Theorie der Dialogsteuerung mit empirischen Untersuchungen. 1979.
- Band 16: Christian Winkler, Untersuchungen zur Kadenzbildung in deutscher Rede. 1979.
- Band 17: Marita Sennekamp, Die Verwendungsmöglichkeiten von Negationszeichen in Dialogen. Ein dialoggrammatischer Ansatz mit empirischer Überprüfung an Texten gesprochener deutscher Standardsprache. 1979.

Reihe II: Texte

- Band 1: Texte gesprochener deutscher Standardsprache I. Erarbeitet vom Institut für deutsche Sprache, Forschungsstelle Freiburg. ²1978.
- Band 2: Texte gesprochener deutscher Standardsprache II. "Meinung gegen Meinung". Diskussionen über aktuelle Themen. Ausgewählt, redigiert und eingeleitet von Charles van Os. 1974.
- Band 3: Texte gesprochener deutscher Standardsprache III. "Alltagsgespräche". Ausgewählt von H.P. Fuchs und G. Schank. 1975.
- Band 4: Texte gesprochener deutscher Standardsprache IV. "Beratungen und Dienstleistungsdialoge". Herausgegeben und eingeleitet von Karl-Heinz Jäger. 1979.

Reihe III: Linguistisch-didaktische Untersuchungen des Goethe-Instituts

- Band 1: Gerhard Kaufmann, Die indirekte Rede und mit ihr konkurrierende Formen der Redeerwähnung. 1976.
- Band 2: Sigbert Latzel, Die deutschen Tempora Perfekt und Präteritum. Eine Darstellung mit Bezug auf Erfordernisse des Faches "Deutsch als Fremdsprache". 1977.
- Band 3: Lutz Götze, Valenzstrukturen deutscher Verben und Adjektive. Eine didaktische Darstellung für das Fach Deutsch als Fremdsprache. 1979.

FORSCHUNGSBERICHTE DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von Gerhard Stickel und Gisela Zifonun

Schriftleitung: Eva Teubert

Verlag Gunter Narr, Tübingen

- | | | | |
|---------|-------|---|-------------|
| Band 1: | 1968. | } | Sammelbände |
| Band 2: | 1968. | | |
| Band 3: | 1969. | | |
| Band 4: | 1970. | | |
| Band 5: | 1970. | | |
| Band 6: | 1971. | | |
- Band 7: Gesprochene Sprache, Bericht der Forschungsstelle Freiburg des Instituts für deutsche Sprache. ²1975.
- Band 8: S. Jäger/J. Huber/P. Schätzle, Sprache und Sozialisation. Vorüberlegungen zu empirischen Untersuchungen. 1972.
- Band 9: H. Popadić, Untersuchungen zur Frage der Nominalisierung des Verbalausdrucks im heutigen Zeitungsdeutsch. 1972.
- Band 10: H. Fenske, Schweizerische und österreichische Besonderheiten in deutschen Wörterbüchern. 1973.
- Band 11: I. Neumann, Temporale Subjunktionen. Syntaktisch-semantische Beziehungen im heutigen Deutsch. 1972.
- Band 12: G. Kaufmann, Das konjunktivische Bedingungsgefüge im heutigen Deutsch. 1972.
- Band 13: P. Nikitopoulos, Statistik für Linguisten. Eine methodische Darstellung. I. Teil. 1973.
- Band 14: K. Bayer/K. Kurbel/B. Epp, Maschinelle Sprachbeschreibung im Institut für deutsche Sprache. 1974.
- Band 15: H. Gelhaus/S. Latzel, Studien zum Tempusgebrauch im Deutschen. 1974.
- Band 16: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik I. Interimsprache und kontrastive Analyse. Das Zagreber Projekt zur angewandten Linguistik. 1974.

- Band 17: S. Marx-Nordin, Untersuchungen zur Methode und Praxis der Analyse aktueller Wortverwendungen. Aspekte des Gebrauchs der Wörter 'Sozialismus' und 'sozialistisch' in der politischen Sprache der DDR. 1974.
- Band 18: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse I. Morphosyntaktische Voraussetzungen für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974. 2 Teilbände.
- Band 19: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse II. Ein Lexikon für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974.
- Band 20: H. Kloss (Hrsg.), Deutsch in der Begegnung mit anderen Sprachen: im Fremdsprachen-Wettbewerb, als Muttersprache in Übersee, als Bildungsbarriere für Gastarbeiter. Beiträge zur Soziologie der Sprachen. 1974.
- Band 21: G. Harlass/H. Vater, Zum aktuellen deutschen Wortschatz. 1974.
- Band 22: I. Tancre, Transformationelle Analyse von Abstraktkomposita. 1975.
- Band 23: H. Kubczak, Das Verhältnis von Intension und Extension als sprachwissenschaftliches Problem. 1975.
- Band 24: G. Augst, Lexikon zur Wortbildung.
Band 24.1: Morpheminventar A - G.
Band 24.2: Morpheminventar H - R.
Band 24.3: Morpheminventar S - Z.
- Band 25: G. Augst, Untersuchungen zum Morpheminventar der deutschen Gegenwartssprache. 1975.
- Band 26: A. Kirkness, Zur Sprachreinigung im Deutschen 1789-1871. Eine historische Dokumentation. Teil I und II. 1975.
- Band 27: A.J. Pfeffer, Grunddeutsch. Erarbeitung und Wertung dreier deutscher Korpora. Ein Bericht aus dem "Institute for Basic German", Pittsburgh. 1975.
- Band 28: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik II. 1975.
- Band 29: G. Stickel (Hrsg.), Deutsch-japanische Kontraste. Vorstudien zu einer kontrastiven Grammatik. 1976.
- Band 30: H. Schumacher (Hrsg.), Untersuchungen zur Verbvalenz. 1976.
- Band 31: U. Engel/H. Schumacher, Kleines Valenzlexikon deutscher Verben. 21978.
- Band 32: N. Filipović, Die Partizipialkonstruktion in der deutschen dichterischen Prosa von heute. 1977.
- Band 33: L. Siegrist, Bibliographie zu Studien über das deutsche und englische Adverbial. 1977.
- Band 34: H. Droop, Das präpositionale Attribut. Grammatische Darstellung und Korpusanalyse. 1977.
- Band 35: H. Gelhaus, Der modale Infinitiv. 1977.
- Band 36: U. Engel (Hrsg.), Deutsche Sprache im Kontrast. 1977.

- Band 37: A. Ballweg-Schramm/A. Lötscher (Hrsg.), Semantische Studien. 1977.
- Band 38: J. Ballweg, Semantische Grundlagen einer Theorie der deutschen kausativen Verben. 1977.
- Band 39: K. Zimmermann, Erkundungen zur Texttypologie. 1978.
- Band 40: M. Dyhr, Die Satzspaltung im Deutschen und Dänischen. Eine kontrastive Analyse. 1978.
- Band 41: I. Keim, Studien zum Sprachverhalten ausländischer Arbeitnehmer. Dargestellt an türkischen Gastarbeitern im Raum Mannheim. 1978.
- Band 42: M. Kolvenbach/A. Lötscher/H.D. Lutz (Hrsg.), Künstliche Intelligenz und natürliche Sprache: Sprachverstehen und Problemlösen mit Computer. 1979.
- Band 43: L. Auburger/H. Kloss, Deutsche Sprachkontakte in Übersee. 1979.
- Band 45: Projektgruppe Verbvalenz, Konzeption eines Wörterbuchs deutscher Verben. Zu Theorie und Praxis einer semantisch orientierten Valenzlexikographie. 1981.
- Band 46: H. Wulz, Formalismen einer Übersetzungsgrammatik. 1979.
- Band 47: W. Mentrup, Die Groß- und Kleinschreibung im Deutschen und ihre Regeln. Historische Entwicklung und Vorschlag zur Neuregelung. 1979.
- Band 49: W. Mentrup (Hrsg.), Rechtschreibreform in der Diskussion. Wissenschaftliche Arbeitstagung zur deutschen Orthographie; Mannheim, Mai 1979.
- Band 50: I. Keim, Untersuchungen zum Deutsch türkischer Arbeiter. (im Druck)
- Band 51: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Bürger – Formulare – Behörde. Wissenschaftliche Arbeitstagung zum Kommunikationsmittel 'Formular'; Mannheim, Oktober 1979. Mit einer ausführlichen Bibliographie. 1980.
- Band 52: D. Krallmann/G. Stickel (Hrsg.), Zur Theorie der Frage. Vorträge des Bad Homburger Kolloquiums im November 1978. 1981.
- Band 53: I. Keim/P. Nikitopoulos/M. Repp, Kommunikation ausländischer Arbeiter. 1982.
- Band 54: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Anweisungstexte. 1982.
- Band 55: H. Ortner/L. Ortner, Zur Theorie und Praxis der Kompositafor-schung. Mit einer ausführlichen Bibliographie. (im Druck)

VERGLEICHENDE GRAMMATIKEN

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Bibliographisches Institut, Mannheim

- Band 1, Teil 1: Jean-Marie Zemb, Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch, Comparaison de deux systèmes. Mit Beiträgen von Monica Belin, Jean David, Jean Janitza, Hans-Ludwig Scheel.

Band 1, Teil 2: im Druck

In Vorbereitung:

Spanisch-Deutsch
Serbokroatisch-Deutsch
Rumänisch-Deutsch

DEUTSCH IM KONTRAST

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Ulrich Engel,
Hans Glinz und Gerhard Jakob

Julius Groos Verlag, Heidelberg

- Band 1: P. Mrazović (unter Mitarb. von U. Engel), Die Stellung der Satzglieder im Deutschen und im Serbokroatischen. Eine kontrastive Darstellung. 1982.
- Band 2: M. Djordjević, Verbalphrase und Verbalenz. Untersuchungen zur deutsch-serbokroatischen kontrastiven Grammatik. 1983.
- Band 3: U. Engel/E. Savin, Valenzlexikon deutsch-rumänisch/Dicționar de valenta german-român. 1983.

DEUTSCH UND JAPANISCH IM KONTRAST

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Tohru Kaneko
und Gerhard Stickel

Julius Groos Verlag, Heidelberg

- Band 1: Schrift – Lautstrukturen – Wortbildung. (im Druck)
- Band 2: J. Rickmeyer, Morphosyntax der japanischen Gegenwartssprache. 1983.

PHONAI

Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten

Herausgegeben von der Internationalen Vereinigung sprachwissenschaftlicher
Schallarchive

Deutsche Reihe

Herausgegeben vom Deutschen Spracharchiv im Institut für deutsche Sprache

Herausgeber: Walter Haas, Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Schriftleitung und Leitung der Herstellung: Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

- Band 1: Lewis Levin/Walter Arndt, Grundzüge moderner Sprachbeschreibung. 1969.
- Band 2: Edeltraud Knetschke/Margret Sperlbaum, Anleitung für die Herstellung der Monographien der Lautbibliothek. S. Karger Verlag, Basel 1967.

- Band 3: Helmut Richter, Grundsätze und System der Transkription-IPA(G)-, 1973.
- Band 4: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1965. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. S. Karger Verlag, Basel 1965.
- Band 5: Wolfgang Bethge/Gunther M. Bonnin, Proben deutscher Mundarten. 1969.
- Band 6: (Monographien 1.) W. Bethge: Riesenbeck Kr. Tecklenburg; G. Heike: Gleuel Kr. Köln; E. Grubačić: Kriva Bara/Banat; P. Paul: Barossatal/Südaustralien. 1970.
- Band 7: (Monographien 2.) R.E. Keller: Jestetten Kr. Waldshut; L.G. Zehetner: Freising; H. Schudt: Erbstadt Kr. Hanau. 1970.
- Band 8: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1967. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1969.
- Band 9: (Monographien 3.) E. Grubačić: Knićanin/Banat; W.H. Veith: Bockwitz Kr. Sprottau. 1971.
- Band 10: (Monographien 4.) W.W. Moelleken: Niederdeutsch der Molotschna- und Chortitzamennoniten in British Columbia/Kanada. 1972.
- Band 11: (Monographien 5.) D. Karch: Großbockenheim Kr. Frankenthal/Kallstadt Kr. Neustadt a.d. Weinstraße. 1972.
- Band 12: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1970. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1972.
- Band 13: (Monographien 6.) D. Karch: Gimmeldingen Kr. Neustadt a.d. Weinstraße/Mutterstadt Kr. Ludwigshafen a. Rhein. 1973.
- Band 14: (Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil I.) W. Bethge: Textliste zu III/50. 1974.
- Band 15: (Monographien 7. Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil II.) S. Geršić: Hodsčag/Batschka; W.O. Droescher: Puhoi — eine egerländer Mundart in Neuseeland. 1974.
- Band 16: (Monographien 8.) D. Karch: Mannheim. Umgangssprache. 1975.
- Band 17: M. Sperlbaum: Proben deutscher Umgangssprache. 1975.
- Band 18: (Monographien 9.) D. Karch/W.W. Moelleken: Siedlungspfälzisch im Kreis Waterloo. Ontario, Kanada. 1977.
- Band 19: (Monographien 10.) H. Popadić: Deutsche Siedlungsmundarten aus Slawonien/Jugoslawien. 1978.
- Band 20: (Monographien 11.) D. Karch: Braunschweig — Veltenhof — Pfälzische Sprachinsel im Ostfälischen —. 1978.
- Band 21: (Monographien 12.) P. McGraw: Dane County Kölsch, Wisconsin, USA. 1979.
- Band 22: (Monographien 13.) D. Karch: Jockgrim Kr. Germersheim/Niederhorbach Kr. Bad Bergzabern. 1979.
- Band 23: (Monographien 14.) I. Guentherodt: Dudenrode Kr. Witzenhausen/Netra Kr. Eschwege. 1982.

- Band 24: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1978. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum, 1980.
- Band 25: (Monographien 15.) D. Karch: Dahn Kr. Pirmasens/Wilgartswiesen Kr. Pirmasens/Iggelbach Kr. Bad Dürkheim, 1980.
- Band 26: (Monographien 16.) G. Lipold: Gottschee in Jugoslawien – System, Stil und Prozeß – Phonologie einer Sprachinselmundart; 1. Teil: Suchen, Hinterland, Zentralgebiet. 1983.
- Band 27: (Monographien 17.) H.W. Royé: Segmentierung und Hervorhebung in gesprochener deutscher Standardsprache – Analyse eines Polylogs. 1983.
- Band 28: (Monographien 18.) A. Rowley: Fersental/Val Fèrsina. (im Druck)
- Band 29: (Monographien 19.) D. Karch: Die Umgangssprachen in Worms, Kaiserslautern und Heidelberg. Teil 1. (im Druck)
- Band 30: (Monographien 20.) D. Karch: Die Umgangssprachen in Worms, Kaiserslautern und Heidelberg. Teil 2. (im Druck)
- Band 31: (Monographien 21.) Ch. Wickham/R. Hinderling: Diendorf Kr. Nabburg/Zinzenzell Kr. Bogen. (im Druck)
- Beiheft 1: Wolfgang Bethge: Beschreibung einer hochsprachlichen Tonbandaufnahme. 1973.
- Beiheft 2: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil III, (Beiträge von H. Richter, K.-H. Rensch, M. Sperlbaum, E. Knetschke). 1974.
- Beiheft 3: Dieter Karch: Zur Morphologie der vorderpfälzischen Dialekte. 1975.
- Beiheft 4: Karla Waniek: Die Mundart von Ratiborhammer. 1977.
- Beiheft 5: Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache I. (Beiträge von D. Bression, M. Sperlbaum, H. Richter, E. Knetschke, W.O. Driescher). 1982.

DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE

Berichte und Forschungen

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und dem Goethe-Institut

Herausgeber des IdS: Gerhard Jakob, Gottfried Kolde;
des GI: Josef Gerighausen, Hans-Peter Krüger

Franz Steiner Verlag, Wiesbaden

- Band 1: Deutsch als Muttersprache in Kanada. Berichte zur Gegenwartslage. 1977.
- Band 2: Walter Hoffmeister, Sprachwechsel in Ost-Lothringen, Soziolinguistische Untersuchungen über die Sprachwahl von Schülern in bestimmten Sprechsituationen. 1977.
- Band 3: Hans-Peter Müller, Die schweizerische Sprachenfrage vor 1914. Eine historische Untersuchung über das Verhältnis zwischen Deutsch und Welsch bis zum Ersten Weltkrieg. 1977.

- Band 4: Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil I: Der Mittelwesten. 1979.
- Band 5: Deutsch als Muttersprache in Belgien (in Zusammenarbeit mit der "Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit", Brüssel). 1979.
- Band 6: Fernand Hoffmann, Sprachen in Luxemburg. Beschreibung einer Triglossie-Situation. 1979.
- Band 7: Hildegard Irma Stielau: Ntaler Deutsch. Eine Dokumentation unter besonderer Berücksichtigung des englischen und afrikaanses Einflusses auf die deutsche Sprache in Natal. 1980.
- Band 8: Michael Clyne, Deutsch als Muttersprache in Australien. Zur Ökologie einer Einwanderersprache. 1981.
- Band 9: Norbert Klein, Deutsche Sprache im Kontakt in Südwestafrika. Der heutige Gebrauch der Sprachen Deutsch, Afrikaans und Englisch in Namibia. (im Druck)

DEUTSCHES FREMDWÖRTERBUCH

Begonnen von Hans Schulz, fortgeführt von Otto Basler, weitergeführt im Institut für deutsche Sprache

Verlag Walter de Gruyter, Berlin

- Band 3: Q/R. Q bearbeitet von Otto Basler. R bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977.
- Band 4: S. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977 ff.
- Band 5: T. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1981.
- Band 6: U - Z und Quellenverzeichnis. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1982.
- Band 7: Systematische Wortregister und Quellenverzeichnis. (im Druck)

DEUTSCHE SPRACHE

Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim, herausgegeben von Hugo Steger, Freiburg (Geschäftsführung); Odo Leys, Leuven; Johannes Schwitalla, Mannheim; Gerhard Stickel, Mannheim.

Schriftleitung: Günter Kochendörfer, Ulrich Wetz

Pro Jahr 4 Hefte

1973 - 1974: Hueber Verlag, München

seit 1975: Erich Schmidt Verlag, Berlin

GERMANISTIK

Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen

Herausgegeben von H.W. Bähr u.a. gemeinsam mit dem Institut für deutsche Sprache

Schriftleitung: Tilman Krömer

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

Erscheint vierteljährlich

INTERNATIONALES GERMANISTENVERZEICHNIS

Herausgegeben gemeinsam vom Institut für deutsche Sprache und der Redaktion des Jahrbuchs für Internationale Germanistik

(Hrsg.: Aloys M. Hagspühl, Hans-Gert Roloff, Wolfgang Teubert)

Erscheint im Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe D

Verlag Peter Lang, Bern

Teil I: Institutionen. 1980.

Teil II: Wissenschaftler. (im Druck)

VERÖFFENTLICHUNGEN IM EIGENVERLAG DES INSTITUTS

Mitteilungen.

Berichte über Arbeiten und Veranstaltungen des Instituts. Die Hefte erscheinen in loser Folge; im Durchschnitt erscheint jährlich ein Heft.

Dokumentation sprachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland.

Erscheinungsweise: halbjährlich.

Dokumentation sprachwissenschaftlicher Forschungsvorhaben 1981/1982.

Erschienen Frühjahr 1983.

LDV-Info.

Informationsschrift der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung.

Erscheinungsweise: jährlich.

PLIDIS-Dokumentation.

Verfasser: H.D. Lutz, M. Kolvenbach, G. Zifonun u.a., Mannheim 1980.

INTERLISP Programmierhandbuch.

Verfasser: B. Epp. Mannheim ⁴1981.

Dokumentation: Textkorpora des neueren Deutsch. Mannheim 1982.

Linguistische Datenverarbeitungs-Software.

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und dem Informationszentrum Sozialwissenschaften, Mannheim und Bonn 1982.

Bibliographie von Arbeiten zur linguistischen Beschreibung der serbokroatischen Gegenwartssprache.

Projektgruppe Deutsch-Serbokroatische Kontrastive Grammatik, Mannheim
1983.